

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
<u>Vorwort</u>	4
I. <u>Gemeindeverwaltung</u>	5
1. Gemeindehaushalt	5 - 11
2. Dienstbetrieb	11 - 14
3. Personalübersicht	14
4. EDV-Internet	14
II. <u>Planungs-, Bau- und Wohnungswesen</u>	15
1. Planungswesen (Bauleitplanung, Ortsgestaltungssatzung)	15 - 16
2. Bau- und Wohnungswesen (Bautätigkeit, gdl. Einrichtungen und Gebäude)	17 - 19
III. <u>Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit u. Ordnung, Bundeswehr</u>	20
1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz, FFH – Richtlinie, Wasserleitungsnetz, Wasserwerk, Wasserbeschaffungsverband Wegscheid, Sylvensteinsee (Dammerhöhung), Neubau Kraftwerk, Erdgasversorgung, Kanalnetz, Kläranlage, Kanalbauprogramm	20 - 24
2. Fremdenverkehr	24 - 27
3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Bäche, Wildbäche, Gewässer 3. Ordnung, Verkehr, ÖPNV, Straßenbau, Wanderwege, BOB Fahrkartenschalter Bahnhof Lenggries, Rad- und Gehwege, Bestattungs- und Friedhofswesen	28 - 31
4. Feuerwehr	31
5. Standesamt	32
6. Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung Bundeswehr-Standortschließung	32 33 - 34

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
IV. <u>Sozialwesen, soziale Einrichtungen</u>	34
(Sozialamt, Altenheim Versicherungsamt)	
V. <u>Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen</u>	35
VI. <u>Steuer- und Gebührenamt</u>	36
VII. <u>Gemeindekasse</u>	38
VIII. <u>Partnerschaft – Jugend – Sport</u>	37 - 38
IX. <u>Wirtschaftliche Entwicklung, Gewerbe, Handwerk, Handel, Land- und Forstwirtschaft</u>	38
1. Gewerbe, Handwerk, Handel	38 - 39
2. Arbeitsmarkt	39
3. Land- und Forstwirtschaft	39 - 40

Anlagen

Seite:

Anlage 1

Vorschau für 2001	41
Jubiläen und sonstige, geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2001	42 - 45

Anlage 2

Bemerkenswertes aus dem Gemeindebereich Lenggries 2000 (Monatschronik)	46
---	----

Anlage 3

Jahresberichte örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen	78
---	----

Schlusswort

77

Vorwort

Sehr verehrte Damen und Herren,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Lenggries,

die wichtigsten Probleme, Ereignisse und Entwicklungen der Gemeinde Lenggries werden Ihnen – wie jedes Jahr – auch für das Jahr 2000 durch nachstehenden Jahresbericht erläutert.

Der Jahresbericht wird in seinen Grundzügen im Rahmen der Bürgerversammlung bekannt gegeben. Er kann von allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zudem sowohl im Rathaus (Lesesaal) als auch in der Gemeindebücherei eingesehen werden. Soweit der Vorrat reicht, können Ausfertigungen auch über die Gemeindeverwaltung (Zimmer Nr: 104, Rathaus) bezogen werden. Im Internet ist der Bericht unter www.Lenggries.de abrufbar.

Teilbereiche der Arbeit der gemeindlichen Beschlussgremien (Gemeinderat, Ausschüsse) werden im Bericht ebenso dargestellt, wie die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen.

Insgesamt fanden im Jahr 2000 27 Sitzungen statt (Gemeinderat 11, Bauausschuss 11, Hauptausschuss 5). Es wurden 554 Beschlüsse gefasst (Gemeinderat 227, Bauausschuss 293 und Hauptausschuss 34).

Als Anlagen sind dem Jahresbericht eine Vorschau 2000, eine chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus dem gesamten Gemeindebereich sowie die Jahresberichte der Vereine und Verbände beigelegt.

I. Gemeindeverwaltung

1. Gemeindehaushalt

1.1 Allgemeines

Es war das erklärte Ziel des neuen Kämmers, den Entwurf der Haushaltssatzung 2000 samt Anlagen spätestens Ende November 1999 den Gemeinderatsmitgliedern zukommen zu lassen, damit wenigstens im Vorjahr der Haushalt beraten und darüber Beschluss (Verabschiedung am 20.12.1999) gefasst werden kann. Damit ist zwar dem Erfordernis des Art. 65 Abs. 2 GO noch nicht entsprochen, wonach die Haushaltssatzung ein Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen ist; dies sollte jedoch der erste Schritt sein, mit dem Ziel, ab dem Folgejahr die Haushaltssatzung fristgerecht vorzulegen.

Im Haushaltsplan für das Jahr 2000 sind formalrechtlich drei Haushaltsinstrumente wieder aufgegriffen bzw. neu angewandt worden: Die Rede ist von der Bildung von Haushaltsresten (mit diesen wurde bereits bis zum Haushaltsjahr 1993 gearbeitet), dem Einstieg in die Budgetierung bei den Schulen und der Bücherei und der Bildung von sogenannten Sammelnachweisen bzw. Deckungsringen. Mit diesen Instrumenten wird die sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel gefördert und gleichzeitig eine bessere Transparenz bei der Ausgabenbewirtschaftung bewirkt, wobei auch noch eine Verwaltungsvereinfachung gegeben ist

1.2 Verwaltungshaushalt

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2000 im Herbst 1999 ging die Kämmerei davon aus, dass sich im anstehenden Haushaltsjahr der wirtschaftliche Aufschwung positiv weiter entwickeln wird. Bei den Steuereinnahmen wurden vorsichtige Steigerungsraten von ca. 2 % eingeplant. Bereits im Frühjahr 2000 wurde klar, dass diese Steigerungsrate übertroffen wird. Der Jahresabschluss 1999 bescherte der Gemeinde einen bisher nicht dagewesenen Sollüberschuss von rund 2,5 Mio. DM; ergänzend kam noch hinzu, dass bei den wesentlichsten Steuereinnahmen die Steigerungsraten bei weitem übertroffen wurden. In Kenntnis dieser positiven Entwicklungen verabschiedete der Gemeinderat am 17.07.2000 einen Nachtragshaushaltsplan 2000. Darin konnte der Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt um 807.500 DM auf 1.580.420 erhöht werden.

Trotz dieser positiven Entwicklung warnte die Kämmerei davor, dies als Indiz für eine dauerhafte Stärkung der Steuerkraft der Gemeinde auszugehen. Dieses erfreuliche Zwischenergebnis belastet das übernächste Haushaltsjahr (2001), denn mit der erhöhten Steuerkraft steigt gleichzeitig die Umlagekraftzahl; dies hat zur Folge, dass sich im Jahre 2001 die Schlüsselzuweisungen verringern werden und die Kreisumlage bei gleichbleibendem Hebesatz steigen wird.

Auf verschiedene markante Punkte soll nachfolgend eingegangen werden:

- a) Einen hohen Mitteleinsatz erfordert auch dieses Jahr wieder die Instandhaltung des gemeindlichen Straßennetzes mit 55,7 km Länge. Der Kostenaufwand ohne Fahrzeug- und Gerätekosten für die **Strasunterhaltskosten** inklusive der Straßenbeleuchtung, der Reinigung und des Winterdienstes betrug zirka 1,2 Mio. DM. Dem stehen Staatszuschüsse (Anteil am Kfz. Steueraufkommen und Zuschuss zu den Winterdienstkosten) von rund 167.000 DM gegenüber.
- b) Ein bedeutender Stellenwert auf der Ausgabenseite des Unterabschnitts 7000 „Klärwerk“ war bisher die **Abwasserabgabe**. Durch die Erweiterung der Kläranlage reduzierte sich diese Abgabe, die im Vorjahr noch mit 98.811,40 DM zu Buche schlug auf praktisch 0 DM. Dabei profitiert die Gemeinde von der staatlichen Regelung, nach der im Vorgriff auf diese Investitionsmaßnahme die Abwasserabgabe bereits maximal 3 Jahre vor Inbetriebnahme der neuen Anlage deutlich verringert wird. Aufgrund des Zuschussantrages der Gemeinde wurde im Jahre 2000 vorstehende Abrechnungsmethode angewandt und die in Frage kommenden Jahre abgerechnet; dadurch entstand rechnerisch sogar eine Rückzahlung der zuviel entrichteten Vorauszahlungen auf die Abwasserabgabe. In den Folgejahren wird eine deutlich reduzierte Abgabe erhoben.
- c) Im Bereich **Fremdenverkehr** hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung den letztjährigen Fehlbeträgen Rechnung getragen und eine Überarbeitung der Kurbeitragssatzung vorgenommen. In der Gemeinderatssitzung am 18.09.2000 wurde die neue Beitragssatzung beschlossen; sie wird allerdings erst zum 01.06.2001 in Kraft treten. Wesentliche Änderungspunkte sind:
1. Das Kurgebiet umfasst künftig die gesamte Gemeinde; nur die Berggasthäuser werden ausgeklammert. Die Seminarhotels werden künftig beitragspflichtig.
 2. Die Kurbezirke werden künftig neu eingeteilt; lediglich Fall und Vorderriß fallen in den verbilligten Kurbezirk.
 3. Die Saisonzeiten werden neu festgelegt.
 4. Die Kurbeitragshöhe wird moderat angehoben, wobei die Palette von einer Beitragsreduzierung von knapp 19 % bis zu einer Erhöhung von rund 44 % reicht.
 5. Völlig neu wird die Befreiung vom Kurbeitrag für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sein, sowie von Behinderten (GdB 100).

Für das Berichtsjahr 2000 stellt sich das Zahlenwerk (ohne Anteile für die Bäder) voraussichtlich wie folgt dar:

Gesamteinnahmen *)	636.999 DM
voraussichtl. Gesamtausgaben	743.083 DM
voraussichtl. Mehrausgaben	106.084 DM

*) einschließlich Fremdenverkehrs- und Kurbeitrag

- d) Das **Realsteueraufkommen 2000** stellt sich gegenwärtig im Vergleich zum Haushaltsansatz wie folgt dar:

	Ist-Aufkommen	Haushaltsansatz inklusive Nachtrag	mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	78.895 DM	85.000 DM	- 6.105 DM
Grundsteuer B	1.196.923 DM	1.200.000 DM	- 3.077 DM
Gewerbsteuer	2.312.117 DM	2.000.000 DM	+ 312.117 DM

Die Kämmerei hat im Gegensatz zur Praxis in den Vorjahren eine sehr realistische Ansatzpolitik betrieben. Die Folge zeigt sich im diesjährigen Vergleich der Ansätze zu den Istzahlen; in diesem Vergleich sind die Abweichungen nicht mehr so gravierend. Lediglich bei der Gewerbesteuer übersteigen die Istzahlen den Haushaltsansatz um 15,6 %. Insgesamt zeigt jedoch die nachfolgende Tabelle, dass sich im Jahre 2000 im Vergleich der letzten 11 Jahre das Gewerbesteuer-Istaufkommen weiterhin auf einem hohen Level bewegt. Der wirtschaftliche Aufschwung, der in der Gemeinde Lenggries einsetzte, entwickelt sich offensichtlich positiv weiter.

Gewerbsteuer – Ist:	DM
2000	2.312.117
1999	2.555.655
1998	1.501.126
1997	1.656.367
1996	2.382.881
1995	2.098.429
1994	2.053.171
1993	1.723.478
1992	2.257.398
1991	1.741.063
1990	2.230.650

- e) Die Haupteinnahmequelle ist jedoch unverändert der **Anteil an der Einkommensteuer** mit 5.689.945 DM im Berichtsjahr. Zusätzlich dazu erhielt die Gemeinde einen **Umsatzsteueranteil** in Höhe von 217.132 DM.
- f) Die **Schlüsselzuweisung** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr nochmals geringfügig auf 3.219.436 DM. Diese erneute Steigerung ist zwar kurzfristig gesehen positiv, jedoch langfristig bedenklich für die Gemeinde. Es muss erneut darauf hingewiesen werden, dass Schlüsselzuweisungen vom Staat finanzschwachen Gemeinden zuerkannt werden, um sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Fehlende eigene Steuerkraft wird dadurch ausgeglichen. Insoweit muss es

das erklärte Ziel einer jeden Gemeinde sein, die eigene Steuerkraft zu steigern, um nicht zu sehr dem damit verbundenen Auf und Ab infolge der oft unterschiedlichen Zuweisungen und ihrer Auswirkungen unterworfen zu sein.

- g) Eine positive Entwicklung ist beim Anteil der Gemeinde am **Grunderwerbssteueraufkommen** für das abgelaufene Kalenderjahr 2000 zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr verdoppelte sich der Anteilsbetrag; in absoluten Zahlen ausgedrückt erhöht sich der Anteil um 136.450 DM auf 273.333 DM.
- h) Stark belastet wurde erneut der gemeindliche Haushalt durch die **Solidarumlage** (Mitfinanzierung der Deutschen Einheit). Für 2000 musste die Gemeinde einen Bruttobetrag von 779.324 DM aufbringen.
- i) Die größte Einzelausgabe im Verwaltungshaushalt ist einmal mehr die **Kreisumlage**; hierfür musste im Haushaltsjahr 2000 mit rund 4,780 Mio. DM, der bisher höchste Betrag, bereitgestellt werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 628.929 DM oder ca. 15 %.

1.3 Vermögenshaushalt

Während der Verwaltungshaushalt die laufenden Einnahmen und Ausgaben (konsumtive Ausgaben) enthält, werden über den Vermögenshaushalt alle Investitionsmaßnahmen (investive Ausgaben) finanziert. Nachfolgend sollen auch hier die wesentlichen Investitionsausgaben des Jahres 2000 kurz dargestellt werden:

- a) Die **Erweiterung der EDV-Anlage** im Rathaus schreitet voran; das Standesamt wurde mit einer speziellen Software ebenso ausgestattet wie das Archiv. Für die EDV-Erweiterungen wurden im Berichtsjahr insgesamt rund 59.900 DM verausgabt.
- b) In Erfüllung des Vertrages mit der Kath. Kirchenstiftung wurde für das geplante **Jugend- und Seniorentreff** im Berichtsjahr die zweite Investitionsrate von 305.535 DM geleistet; die letzte Rate, in etwa der gleichen Höhe, wird im Jahr 2001 fällig. Die Gemeinde geht davon aus, dass diese Einrichtung im Laufe des Jahres 2001 in Betrieb genommen werden kann.
- c) Die Außenlagen für den Umbau des **Freibades in ein Naturbad** konnten dank der milden Witterung bis zum Jahresende weit vorangetrieben werden. Von der gesamten Investitionssumme von rund 1,1 Mio. DM wurden bis zum 31.12.2000 insgesamt zirka 384.000 DM ausgabewirksam. Es kann davon ausgegangen werden, dass mit Beginn der neuen Freibadesaison das neue Naturbad eröffnet werden kann.

- d) Von den durchgeführten Straßenbaumaßnahmen wären folgende Projekte besonders hervorzuheben:

	Ausgaben 2000 DM	Gesamtkosten DM
Gehweg Wegscheid, BA I	31.565	365.000
Am Reiterbach	24.225	640.000
Joh.-Probst-Str., Teilausbau	56.891	700.000
Neubau Unterfeldweg	95.917	332.000
„Am Ried“/Leitenweg	123.609	275.000
Erschließungsstraße Ganterweg	82.141	1.465.000

- e) Zum Bereich **Klärwerke/Kanalisation** ist folgendes anzumerken:

Wie bereits im Vorjahr dargestellt, hat die Gemeinde Lenggries für den Neubau der Kläranlage und dem Ausbau des gesamten Ortskanalnetzes einen sogenannten Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund GmbH abgeschlossen. Wesentlicher Inhalt dieses Vertrages ist die finanzwirtschaftliche Betreuung für einen Zeitraum von maximal 10 Jahren. Innerhalb dieses Zeitraumes werden sämtliche Kosten dieser Baumaßnahme durch Bayerngrund vorfinanziert.

Es erheben sich daher zwangsläufig folgende Fragen:

1. Wie hoch sind die in Frage kommenden Investitionskosten?
2. Wie soll die Refinanzierung aussehen?

Zur Frage 1:

Nach den letzten Berechnungen des technischen Bauamtes der Gemeinde vom 07.04.2000 beträgt der voraussichtliche Investitionsaufwand für die Kläranlagenerweiterung zuzüglich aller Kanalisierungsmaßnahmen bis zum Jahre 2007 (EU-Frist) 29.773.620,--DM. Dieser voraussichtliche Gesamtbetrag teilt sich auf in die Kläranlageninvestition mit 9.238.620,--DM und in die Kanalisierungsmaßnahmen mit 20.535.000,--DM.

Der Saldenstand der Gemeinde Lenggries bei der Fa. Bayerngrund beträgt zum 31.12.2000 nach Abzug der bereits vorgenommenen Vorausleistungen insgesamt rund 4.109.300,00 DM. Die dabei in Abzug gebrachten Vorausleistungen in Höhe von 2.000.000,--DM resultieren aus bereits vereinnahmte Zuwendungen für die Kläranlagenerweiterung im Gesamtbetrag von 1.515.000,--DM und aus Eigenmittel in Höhe von 485.000,--DM.

Zur Frage 2:

Die Refinanzierung der gesamten Investitionskosten von 29.773.620,--DM wurde in der Berechnung des technischen Bauamtes vom 07.04.2000 ebenfalls dargestellt. Danach sind Zuwendungen des Freistaates Bayern für die Kläranlage von 4.054.000,--DM zuzüglich Einsparung an Abwasserabgabe in Höhe von 523.000,--DM plus Zu-

wendungen für die Errichtung der Kanäle im voraussichtlichen Gesamtbetrag von 4.220.000,--DM zu erwarten. Ferner schätzt das Bauamt aus Kanalherstellungsbeiträgen einen voraussichtlichen Gesamtbetrag von rund 11.650.000,-- vereinnahmen zu können.

Zieht man nunmehr die

voraussichtlichen Einnahmen von insgesamt	20.447.000,--DM
von dem gesamten Investitionsaufwand von	29.773.620,--DM ab,
so verbleibt ein	
voraussichtlicher Fehlbetrag von	9.326.620,--DM.

Dieser Fehlbetrag muss entsprechend Beschlussfassung des Gemeinderats vom 15.06.1998 ausschließlich über Gebühren finanziert werden. Nachdem diese Refinanzierung über Gebühren trotz Gebührenanpassung sich über mehrere Jahre erstreckt, wird die Gemeinde nicht umhin können, zur Zwischenfinanzierung Fremdmittel aufzunehmen. Hierzu muss noch ein Konzept erarbeitet werden.

1.3 Verschuldung

Der Schuldenstand der Gemeinde verringert sich gegenüber dem Vorjahr 1999 um 437.968,24 DM oder 7,42 % und betrug zum 31.12.2000 rund 5,47 Mio. DM. Die Gemeinde Lenggries weist damit den niedrigsten Schuldenstand der letzten 10 Jahre aus. Dieses überaus positive Ergebnis begründet sich zum einen damit, dass der wirtschaftliche Aufschwung der Gemeinde im Jahre 2000 erhöhte Steuereinnahmen bescherte. Damit war es möglich, auf die Darlehensermächtigung der Haushaltssatzung 1999 in Höhe von 2 Mio. DM, die als sogenannter Haushaltsrest in das neue Haushaltsjahr 2000 übertragen wurde, zu verzichten.

Zum anderen muss immer wieder auf den vorgenannten Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund GmbH hingewiesen werden. Obgleich diese Zwischenfinanzierungskosten den gemeindlichen Haushalt bis Vertragsende (längstens bis Mitte 2008) nicht belasten, müssen die jeweiligen Saldenbestände gedanklich der Gesamtverschuldung der Gemeinde zugerechnet werden. Wie vorstehend dargestellt, beträgt der Saldenstand der Gemeinde Lenggries zum 31.12.2000 nach Abzug der bereits vorgenommenen Vorausleistungen insgesamt 4.109.300,00 DM.

In den nachfolgenden Grafiken wird daher die Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinde Lenggries mit und ohne Bayerngrund-Salden dargestellt.

1.4 Rückschau und Ausblick

Vorbehaltlich der endgültigen Jahresrechnung 2000 kann davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde Lenggries zwar für das Berichtsjahr 2000 wiederum einen über dem Haushaltsansatz liegenden Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt erwirtschaften wird, jedoch wird nur eine bescheidene Steigerungsrate erhofft. Einschränkung ist zu berücksichtigen, dass sich das haushaltsrechtliche Instrument „Bildung von Haushaltsresten“ und dabei der Abgang bei den Haushalteinnahmeresten belastend für den Abschluss auswirken wird.

Der Ausblick auf das Haushaltsjahr 2001 ist aus der Sicht der Kämmerei sehr angespannt und die weitere Entwicklung sehr bedenklich. Anlässlich der Haushaltsberatungen für 2001 wurde eingehend auf die Problempunkte (Auswirkungen der Steuer/Umlagekraftzahlen und des Steuerentlastungsgesetzes) ebenso hingewiesen, wie auf die ausstehende Lösung der Zwischenfinanzierungsform für die Kläranlage. Die eindringliche Empfehlung der Kämmerei, die notwendigen Schritte für eine nachhaltige Steigerung der eigenen Steuerkraft der Gemeinde einzuleiten, wurde vom Gemeinderat verworfen. Es bleibt abzuwarten, ob in Anbetracht der vorgeannten Problempunkte und eventuell neu hinzukommender der Gemeinderat diese Position auf Dauer aufrecht halten kann.

2. Dienstbetrieb und Personalwesen

2.1 Ausgeschiedene Mitarbeiter(innen) im Jahr 2000

Angestellte:

Kirchmayr Maria, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
nach 1-jähriger Dienstzeit am 31.08.2000

Rührmair Waltraud, Erzieherin im Kindergarten Lenggries,
nach 13 ½-jähriger Dienstzeit am 31.08.2000

Sanktjohanser Annemarie, Erzieherin im Kindergarten Lenggries,
nach 6 ½-jähriger Dienstzeit am 31.03.2000

Scholz Uwe, Verwaltungsangestellter im Standesamt,
nach 9-monatiger Dienstzeit am 31.12.2000

Wüste Veronika, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
nach 6-wöchiger Dienstzeit am 14.02.2000

Arbeiter:

Müller Josef, Bauhofarbeiter,
nach 16-jähriger Dienstzeit am 30.11.2000

Riederer Barbara, Raumpflegerin der Schule Lenggries,
nach 28-jähriger Dienstzeit am 31.12.2000

Schalch Petra, Raumpflegerin/Hausmeisterin der Schule Lenggries,
nach 12 ½-jähriger Dienstzeit am 31.01.2000

Walsh Maria, Raumpflegerin im Hallenbad- und Turnhallenbereich,
nach fast 31-jähriger Dienstzeit am 31.12.2000

Wörner Ursula, Raumpflegerin im Kindergarten Wegscheid,
nach fast 11-jähriger Dienstzeit am 29.02.2000

Aushilfen:

Mayer Innozenz, Wertstoffhof,
nach fast 4-jähriger Dienstzeit am 31.01.2000

Müller Johann, Wertstoffhof,
nach 5-jähriger Dienstzeit am 31.08.2000

Stadler Katharina, Raumpflegerin der Schule Lenggries,
nach 9-jähriger Dienstzeit am 31.12.2000

Wagner Elisabeth, Schülersaufsicht in Wegscheid,
nach 1 ½-jähriger Dienstzeit am 31.08.2000

Wittek Barbara, Schülersaufsicht in Lenggries,
nach 8-monatiger Dienstzeit am 31.08.2000

2.2 Eingestellte Mitarbeiter(innen) im Jahr 2000

Angestellte:

Anders Kristina, Erzieherin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.05.2000

Danner Angelika, Erzieherin im Kindergarten Lenggries,
nach absolviertem Berufspraktikum ab 01.09.2000

Danner Hubert, Hausmeister der Schule Lenggries,
ab 04.04.2000

Gerg Martina, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
ab 10.04.2000

Huber Silvia, Verwaltungsangestellte im Einwohnermeldeamt,
ab 16.10.2000

Quaas Elisabeth, Erzieherin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.11.2000

Scholz Uwe, Verwaltungsangestellter im Standes- und Ordnungsamt,
ab 01.04.2000

Stöckl Maria, Erzieherin im Kindergarten Wegscheid,
nach absolviertem Berufspraktikum ab 01.09.2000

Wüste Veronika, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.01.2000

Berufspraktikantinnen:

Frühholz Heidi-Marie, Berufspraktikantin im Kindergarten Wegscheid,
ab 01.09.2000

Arbeiter:

Danner Barbara, Raumpflegerin/Hausmeisterin der Schule Lenggries,
ab 01.07.2000

Schuch Margot, Raumpflegerin im Hallenbad,
ab 04.12.2000

Aushilfen:

Eimannsberger Crescentia, Objektbetreuung – Kalkofen,
ab 16.08.2000

Kaltenhauser Annelies, Bürokraft im Verkehrsamt,
ab 01.02.2000

Riederer Anton, Wertstoffhof,
ab 25.10.2000

Wegscheider Franz, Wertstoffhof,
ab 20.09.2000

2.3 Personalübersicht

Übersicht – Gesamtpersonalstand zum 31.12.2000			
Arbeiter	Vollzeit	17	32
Arbeiter	Teilzeit	15	
Angestellte	Vollzeit	36	52
Angestellte	Teilzeit	16	
Beamte		3	3
<i>Gesamt</i>			<i>87</i>

3. EDV – Internet

Internet-Zugriffe und E-mail-Eingänge im Vorjahresvergleich:

	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Internet-Zugriffe	115.748	69.719
E-mail-Eingänge (nur Verkehrsamt)	5.363	2.271

II. Planungs-, Bau- und Wohnungswesen

1. Planungswesen

1.1 Vorbereitende Bauleitplanung - Flächennutzungsplan

- a) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26.06.2000 für das Gebiet „ehemaliges Schlossbrauereigelände/Lenggrieser Höhenpromenade“ die 9. Änderung des Flächennutzungsplans festgestellt. Mit Bescheid des Landratsamtes Bad Tölz – Wolfratshausen vom 28.06.2000 wurde die Flächennutzungsplanänderung aufsichtlich genehmigt. Durch die darauf folgende öffentliche Bekanntmachung ist die Flächennutzungsplanänderung wirksam geworden.
- b) Für den Bereich des Gewerbegebiets „nördlich der Bretonenbrücke“ konnte im Oktober 2000 die 4. Änderung des Flächennutzungsplans vom Gemeinderat beschlossen werden. Nach Abschluß des Verfahrens erging der Genehmigungsbescheid des Landratsamtes hierzu am 16.11.2000; mit der anschließenden öffentlichen Bekanntmachung ist die Änderung wirksam geworden.
- c) Zur Realisierung von Wohnbebauung fasste der Gemeinderat am 17.07.2000 den Beschluss zur 14. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich „Südlich des Alten- und Kreispflegeheims“.

1.2 Verbindliche Bauleitplanung

- a) Gleichzeitig mit der 14. Änderung des Flächennutzungsplans beschloss der Gemeinderat, für den Bereich „Südlich des Alten- und Kreispflegeheims“ einen qualifizierten Bebauungsplan aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 03.08.2000 ortsüblich bekanntgemacht.
- b) Für das Gewerbegebiet „nördlich der Bretonenbrücke“ konnte nunmehr nach Abschluß des mehrere Jahre dauernden Verfahrens am 18.12.2000 vom Gemeinderat der Satzungsbeschluss gefasst werden. Mit der daraufhin erfolgten öffentlichen Bekanntmachung ist der Bebauungsplan in Kraft getreten. Grund für die lange Verfahrensdauer war der fehlende Kanalanschluß, der im Frühjahr 2001 jetzt erfolgen kann.

- c) In der Gemeinderatssitzung am 17.01.2000 wurde vom Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan „Steinerfeld-Mitte“ zu ändern. Hier sollen insbesondere bei den noch nicht überbauten Bereichen die Baugrenzen geändert werden. Planungsziel ist vorwiegend eine bessere Einfügung der zukünftigen Baukörper in die Umgebungsbebauung durch geringere tatsächliche Größe der einzelnen Baukörper. Auch die straßenmäßige Erschließung soll in diesem Zusammenhang geregelt werden. Ein Planungsauftrag konnte bislang noch nicht vergeben werden.
- d) Parallel zur Flächennutzungsplanänderung wurde das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes für den Bereich „Lenggrieser Höhenpromenade/ehemaliges Schloßbrauereigelände“ weitergeführt. Verfahrenstechnisch steht der Bebauungsplan kurz vor dem Satzungsbeschluß.

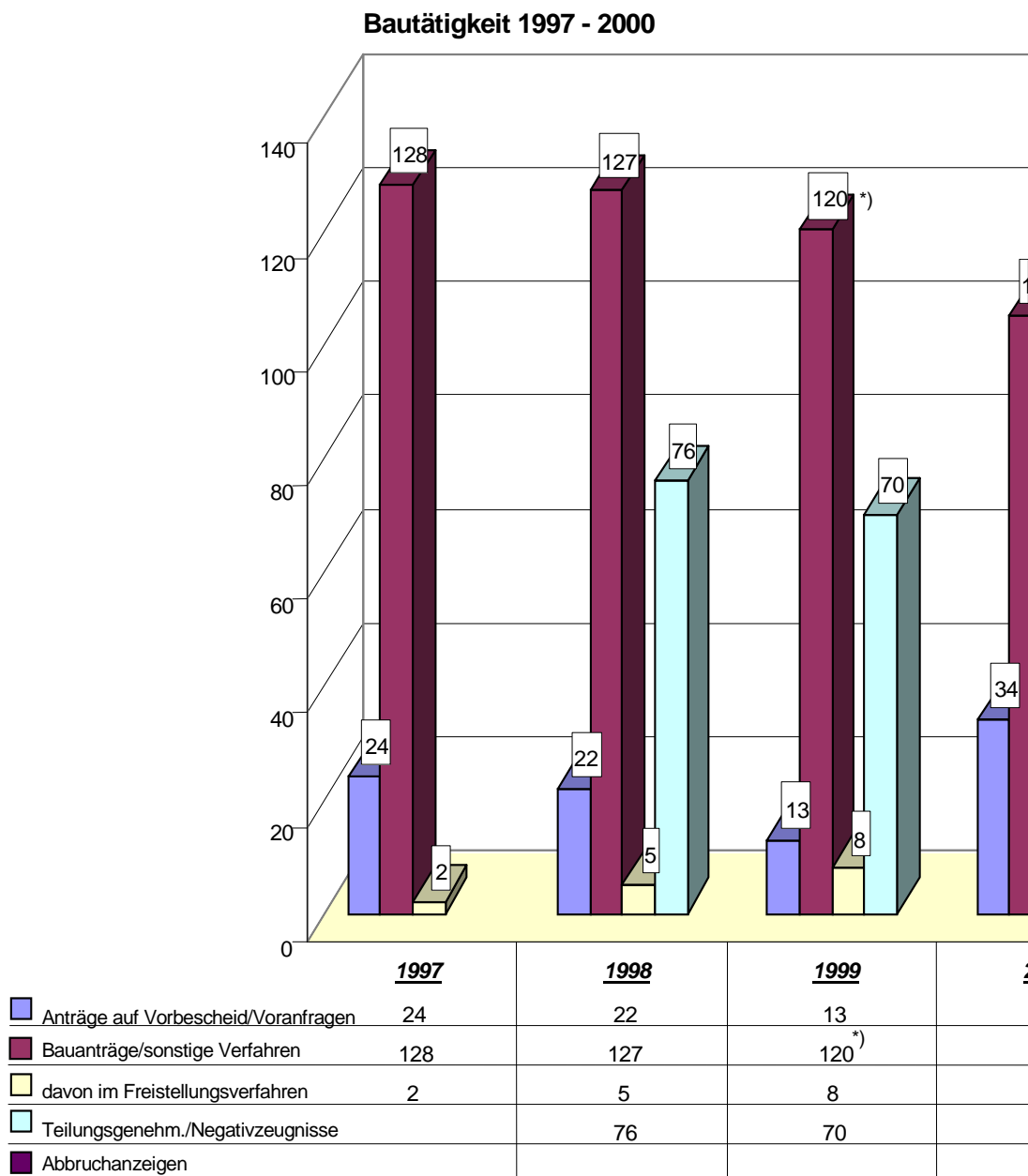
1.3 Ortsgestaltungssatzung

Der Gemeinderat beabsichtigt, eine Ortsgestaltungssatzung zu erlassen. Dies wurde in der Sitzung am 20.03.2000 beschlossen. Der vorliegende Entwurf vom 05.01.2000 wurde dazu den Lenggrieser Planfertigern zur Erörterung und Stellungnahme vorgelegt. Ferner wurde eine Bürgerbeteiligung über die „Lenggrieser Nachrichten“ durchgeführt. Voraussichtlich im Frühjahr 2001 wird der Gemeinderat abschließend darüber befinden, ob die Ortsgestaltungssatzung endgültig erlassen wird.

2. Bau- und Wohnungswesen

2.1 Bautätigkeit

Die Entwicklung der Bautätigkeit im Gemeindebereich soll anhand des nachfolgenden Zahlenmaterials und der beigefügten Grafik aufgezeigt werden:



^{*)} **Anmerkung zur Anzahl der Bauanträge 1999/2000:**

Aus verfahrenstechnischen Gründen werden ab dem Jahre 1999 Umplanungen und kleinere Tekturen nicht mehr als separate Vorhaben erfasst.

2.2 Gemeindliche Gebäude und Einrichtungen

Alte Sparkasse

Die Planung sowie die statischen Grundlagen für den Umbau der „Alten Sparkasse“ wurden geschaffen. Mit der Baumaßnahme wird im Frühjahr 2001 begonnen.

Jugend- und Seniorentreff (Pfarrheim)

Die Baumaßnahme "Jugend- und Seniorentreff" kam im Jahr 2000 zügig voran und wird voraussichtlich im Juli 2001 fertiggestellt. Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten mit 50 % (ca. 1 Mio. DM). Weitere Ausführungen vgl. Seite 38.

Kalkofen

Der Kalkofen konnte nach gründlicher Sanierung (Kosten: 35.000 DM) im August 2000 im Rahmen einer kleinen Eröffnungs- und Einweihungsfeier für die Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben werden. Die Besichtigungen sind im Sommerhalbjahr täglich möglich. Weitere Ausführungen vgl. Anlage 2, Seite 65 und 72.

Öffentliches WC - Fall

In der Ortschaft Fall wurde ein neues öffentliches WC mit Entsorgungsstation für Campingtoiletten gebaut. Das WC-Gebäude befindet sich am Großparkplatz. Im Frühjahr 2001 wird die Station mit dem dazugehörigen und ausgewiesenen Nachtstellplatz für Wohnmobile in Betrieb gehen.

Freibad

Am 10. Oktober 2000 wurde mit den Bauarbeiten zum Umbau in ein Naturbad begonnen (Gesamtkosten: ca. 1,1 Mio. DM). Dank des schönen Wetters konnte bis zum Jahresende ein zügiger Baufortschritt erzielt werden. Im Frühjahr 2001 wird mit den Fertigstellungsarbeiten begonnen. Zur Badesaison 2001 soll das Naturbad eröffnet werden. Das Schwimmbecken wird nach dem Umbau eine Fläche von 1700 m² (bisher 2500 m²) umfassen.

Alte Turnhalle

Für den Bau eines 2. Fluchtweges wurde ein Holzsteg mit Treppe und Feuerschutztüren im Dezember fertiggestellt. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 20.000,- DM.

Waldfriedhof

Es wurde eine neue Leichenkühlzelle zu einem Preis von 12.500,- DM erworben (die bisherige, alte Kühlzelle war schadhaft).

Altenheim

Von der staatlichen Heimaufsicht wurde der Einbau einer Funkrufanlage (um die Sicherheit der Heimbewohner gewährleisten zu können), gefordert. Die Gemeinde kam der Aufforderung nach und ließ im Mai eine entsprechende Funkrufanlage für 15.000,- DM installieren.

Um stetige Kosten für die Instandsetzung der Mauerwerks- und Putzflächen an der Nordostecke des Altenheimes zu vermeiden, wurde eine Mauerwerkstrockenlegung mit einem Kostenaufwand von ca. 18.000,- DM im Spätsommer durchgeführt.

Prüfung von Ingenieurbauwerken

Mit der Hauptprüfung von Ingenieurbauwerken (Brückenprüfungen) im Gemeindebereich wurden zwei ortsansässige Statikbüros beauftragt. Die Kosten für die Prüfung belaufen sich auf ca. 50.000,- DM.

III. Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bundeswehr - Standortschließung

1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz

1.1 EU-FFH-Richtlinie (Fauna, Flora, Habitat-Richtlinie)

Der Vollzug der FFH-Richtlinie hat viele Betroffene (überwiegend Land- und Forstwirte) verunsichert. Die Richtlinie vom 21. Mai 1992 zielt darauf ab, EU-weit ca. 400 Tier- und rund 360 Pflanzenarten sowie rund 250 Lebensraum-Typen zu schützen. Jedes Bundesland mußte dabei über die Bundesregierung der EU-Kommission die Gebiete melden, die den fachlichen Vorgaben-Richtlinien entsprechen. Unmut löste dabei vor allem bei den Betroffenen die Vorgehensweise bei der Festlegung und Meldung der in Betracht kommenden FFH-Gebietsbereiche nach Brüssel aus. Ohne Beteiligung der betroffenen Grundstückseigentümer wurden durch Institutionen wie dem Bund Naturschutz vorläufige Gebietslisten erstellt, zusammengefasst und nach Brüssel gesandt. Die Gebietslisten und die Gebietskarten sowie das dazugehörige Informationsmaterial wurden erst im Anschluss daran der Öffentlichkeit und insbesondere den Betroffenen zur Kenntnisnahme und Äußerung verfügbar gemacht. Lenggries ist aufgrund seiner Größe und der Vielzahl der landwirtschaftlich genutzten Grünflächen in erheblichem Maße betroffen. Vonseiten der verantwortlichen Politiker wurde zugesichert, daß die im Rahmen der Anhörung abgegebenen Stellungnahmen sorgfältig geprüft und gewürdigt werden. Die EU-Kommission wird die Meldungen aus allen Mitgliedstaaten prüfen und daraus die endgültige Gebietsliste erstellen. Auch wenn durch die Politiker und zuständigen Behörden immer wieder betont wird, daß der gegenwärtige Zustand einer unter FFH gestellten Fläche zu erhalten ist und sich nicht verschlechtern darf, sind dennoch ernsthafte Zweifel angebracht, da die Gebietslisten auch Flächen enthalten, in denen die betroffenen Grundstückseigentümer beeinträchtigende Schutzmaßnahmen hinzunehmen haben. Welche Auswirkungen FFH haben kann, zeigt sich am Beispiel des grenzüberschreitenden Radwanderweges zwischen der Sylvensteindammkrone und Achenkirch. Der Baubeginn der Maßnahme verzögert sich - obwohl die Wegetrasse über 90 % auf bereits vorhandenen Forstwegen verläuft - um ein Jahr, da der südliche Bereich des Sylvensteinsees unter FFH fällt und nach den Vorschriften deshalb eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorweg zu erstellen ist. Weitere Ausführungen zu FFH vgl. Seiten 57 und 60 der Anlage 2.

1.2 Umlegungen – Erweiterungen des gemeindlichen Wasserleitungsnetzes

- Rauhalmstraße	17,5 m PVC – Rohr	(80 Φ)
- Wegscheider Straße	33,0 m PVC – Rohr	(100 Φ)
- Wegscheid – Auweg	24,0 m PVC – Rohr	(150 Φ)
- Unterfeldweg	4,5 m Guß – Rohr	(200 Φ)
- Freibad (Düker unter Halsbach)		(80 Φ)

1.3 Wasserwerk (Wasserförderung – Wasserverbrauch)

Die Wasserförderung der gemeindlichen Pumpwerke in Leger, Fall und Vorderriß betrug insgesamt im Jahr 2000 **968.317 m³**. Das bedeutet bei einem Wasserverbrauch von 770.293 m³ einen Wasserverlust von 198.024 m³ (= 20,79 %).

Rohrbrüche – Anschlüsse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 28 Hausleitungsrohrbrüche und 6 Hauptleitungsschäden bzw. –brüche repariert.

Große Auswirkungen hatte ein **Hauptwasserleitungsschaden am 27.12.2000** im Bereich der Scharfreiterstraße (in der Nähe der Hs.Nr. 3 A) verursacht. Die PVC-Leitung (Φ 200) hatte an der Schadensstelle auf der Rohroberseite einen 6 m-Längsriss. Der Druckabfall im gemeindlichen Wasserleitungsnetz war so intensiv, daß große Gebiete des Gemeindebereiches nicht oder nur unzureichend mit Trinkwasser versorgt werden konnten (in höhergelegenen Bereichen wie Wegscheid, Winkel, Fleck, Holz und Anger stand kein Trinkwasser mehr zur Verfügung). Aus Sicherheitsgründen wurde die Bevölkerung über den Hörfunk (in Absprache mit dem Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen und dem Gesundheitsamt) aufgefordert, das Trinkwasser abzukochen. Für die Verantwortlichen des Wasserwerkes und des gemeindlichen Bauamtes gestaltete sich die Suche nach der Schadensstelle äußerst schwierig und zeitraubend, da an der Erdoberfläche kein Wasser sichtbar war. Am 28.12.2000 (Vormittag) konnte der Schaden repariert werden.

Wasserlieferungen

Aufgrund bestehender vertraglicher Vereinbarungen wurden im Berichtsjahr an den WBV-Wegscheid **92.312 m³ Wasser** abgegeben. An den WBV-Schlegldorf/Arzbach wurden **940 m³ Wasser** aus der gemeindlichen Wasserversorgung geliefert.

Wasserleitungsnetz – Bestandsplanerstellung

Das komplette, gemeindliche Wasserleitungsnetz von Lenggries (inklusive aller Viertelsgemeinden) sowie die Leitungsnetze von Fall und Vorderriß wurden durch das Bauamt in Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk aufgemessen.

1.4 Wasserbeschaffungsverband Wegscheid

Die Übertragung des Verbandsvermögens des durch das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen aufgelösten WBV-Wegscheid wird voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres 2001 erfolgen. Ergänzende Regelungen und Zusatzverträge beim Abschluss der notwendigen Dienstbarkeiten sowie noch zu klärende Eigentumsfragen im Zusammenhang mit einem Antrag auf Brauchwassernutzung verzögerten den vorgesehenen Vertragsabschluss im Jahr 2000.

1.5 Sylvensteinsee (Dammerhöhung – Hochwasserentlastung – Kraftwerksneubau)

Die seit September 1994 laufenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen am Sylvensteinspeicher (Dammerhöhung, Hochwasserentlastung und Kraftwerksneubau) konnten im Jahr 2000 nahezu vollständig fertiggestellt werden. Es handelt sich hierbei um eines der größten Wasserbauprojekte des Freistaates Bayern mit einem Kostenaufwand von knapp 50 Mio. DM. Im einzelnen wurden im Jahr 2000 noch folgende Restarbeiten ausgeführt:

- Fertigstellung der Straßenbauarbeiten mit Absturzsicherungen (Leitplancken) und Pflasterarbeiten auf den Parkplätzen und Gehwegen
- Straßenmarkierungen, Beschilderungen, Begrünungen usw.
- Erstellung von zwei Regenklärbecken mit Zulaufleitungen für die Reinigung des Oberflächenwassers
- Asphaltierung der Damm-Abfahrt
- Anhebung der Überlaufschwelle an der neuen Hochwasserentlastungsanlage um 3 m und Neugestaltung der Deckenplattform des Einlaufs (Schaffung eines Sichtfensters zur besseren Beobachtung bei extremen Hochwasser)
- Abschluß der Landschafts- und Renaturierungsmaßnahmen (landschaftsgerechte Einbindung des neuen Kraftwerkes und der Regenklärbecken)

Von den Gesamtkosten in Höhe von 50 Mio. DM entfallen alleine auf die Arbeiten für die Dammerhöhung 13 Mio. DM.

Im Frühjahr 2001 ist für die dreiteilige Baumaßnahme am Sylvensteinspeicher eine große Einweihungsfeier geplant.

1.6 Erdgasversorgung

Im Ortsbereich von Lenggries werden bei Straßenbauarbeiten zugleich auch die Erdgasleitungen verlegt, so daß später unnötige bzw. aufwendige Aufgrabungsarbeiten vermieden werden können. Bei Straßenneubauten in den Außenbereichen (Viertelsgemeinden) ist die Erdgas Südbayern – vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen – leider nicht bereit, die Erdgasrohrleitungen mit zu verlegen.

1.7 Abwasserbeseitigung (Kanalisation – Kläranlage)

Folgende Kanäle wurden im vergangenen Jahr gebaut:

BA 11 u. BA 12 - Teilkanalisierung von **Wegscheid**:

BA 11 außerhalb der Ortschaft:

DN 200	778 m	}	Wegscheid zu den Liften
Schächte	11 Stck.		

DN 150	308,70 m	}	Isardüker
DN 300	67,39 m		
Schächte	4 Stck.		
Pumpenstation	1 Stck.		

BA 12 innerhalb der Ortschaft:

DN 300	989,80 m	}	Ganterweg
Schächte	27 Stck.		

BA 15 - Ortsteil **Lenggries**:

DN 250	388,00 m	}	Unterfeldweg
Schächte	13 Stck.		

Kläranlage Lenggries

Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen, wobei das Rechengebäude mittlerweile in Betrieb gehen konnte. Die technischen Ausrüstungen werden etwa bis Ende Juni 2001 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran dürfte die Anlage betriebsbereit sein.

Nach dem Umbau des bestehenden Belebungsbeckens wird der Betrieb des Regenrückhaltebeckens einschließlich der dazugehörigen Pumpstation aufgenommen werden können. Für die Gesamtbaumaßnahme wird mit einem Investitionsaufwand von 9.500.000 DM gerechnet.
Weitere Ausführungen in diesem Zusammenhang vgl. u.a. Seite 9 und 10.

Gemeindliches Kanalbauprogramm bis zum Jahre 2007

Nach den neuesten Kostenschätzungen wird das nach den EU-Richtlinien notwendige gemeindliche Kanalbauprogramm, welches bis zum Jahre 2007 befristet ist, bei Durchführung aller geplanten Maßnahmen insgesamt ca. 30 Mio. DM verschlingen (auf das **Klärwerk entfallen ca. 9,5 Mio. DM und auf die Kanäle ca. 20 Mio. DM**).

2. Fremdenverkehr

Übernachtungszahlen – Gästeankünfte

Im Jahr 2000 ist ein Zuwachs bei den Übernachtungen und bei den Gästeankünften zu registrieren. Die genauen Zahlen werden erst noch vom Landesamt für Statistik bekannt gegeben. Nach den Schätzungen des Verkehrsamtes schloss das Jahr 2000 wie folgt ab:

Es wurden insgesamt **55.574 Gäste** gezählt, das sind 3.247 mehr (Steigerung von 6,2 % gegenüber 1999).

Die Gesamtzahl der **Übernachtungen betrug 234.008**, das bedeutet eine Steigerung um 10.023 Übernachtungen im Vergleich zu 1999 (= 4,47 %).

Eine noch höhere Steigerung war trotz des guten 1. Halbjahres, mit einem – nach 1999 – wiederum schneereichen Winter, leider nicht möglich. Den Grund hierfür sehen wir in den Rückgängen der Monate Juli und August. In beiden Monaten verursachten u.a. die Umbauarbeiten in einem Großhotel und eine vorübergehende Betriebsstilllegung eines Gewerbebetriebes eine Reduzierung der Übernachtungen. Die trotzdem noch positive Entwicklung zeugt insgesamt von einem Aufschwung im Lenggrieser Fremdenverkehr.

Folgende Veränderungen nach Unterkunftsarten im Jahr 2000 gegenüber 1999 sind festzustellen:

Privatvermieter

Gästeanmeldungen: 13.319 (= Zuwachs v. 2.530 Personen bzw. 23,4 %)
Übernachtungen: 105.044 (= Zuwachs v. 9.838 Übernacht. bzw. 10,3 %)

Gewerbebetriebe

Gästeanmeldungen: 42.255 (= Zuwachs v. 554 Personen bzw. 1,3 %)
Übernachtungen: 128.964 (= Zuwachs v. 185 Übernacht. bzw. 0,2 %)

Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes bei den Gewerbebetrieben betrug 3,05 Nächte.

Bei den Privatvermietern verweilten die Gäste im Durchschnitt 7,8 Nächte.

Bei allen Lenggrieser Vermietern (Privat+Gewerbe) ergaben sich im Schnitt 4,2 Nächte pro Gast. In Oberbayern liegt der Schnitt derzeit bei 3,0 Nächte pro Gast.

Gästeprofil

Die meisten Gäste im Berichtsjahr kamen wiederum aus Deutschland. Lediglich 2,6 % (1999: 2,5 %) waren aus dem Ausland. Die hervorragende Resonanz durch den Internet-Auftritt von Lenggries könnte dabei in den nächsten Jahren für einen merklichen Aufwind sorgen. Bereits heute schon erreichen das Verkehrsamt verstärkt Mails aus dem Ausland, vorwiegend aus den Niederlanden, aus England und Frankreich.

Die Herkunftsbereiche unserer Gäste verteilen sich auf ganz Deutschland. Die wichtigsten Bundesländer dabei sind Bayern mit 36,9 % aller Gäste, dann NRW mit 19,3 %, Baden Württemberg mit 8,3 %, Hessen mit 7,6 % und Niedersachsen mit 5,5 %. Bei den neuen Bundesländern sind die Spitzenreiter Sachsen und Thüringen mit 4,6 % bzw. 2,8 % aller Gäste.

Zuwächse ergaben sich bei folgenden Bundesländern: NRW 2,2 %, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden Württemberg, Thüringen und Sachsen mit je ca. 0,5 %.

Pauschalangebote

Im letzten Winter konnte ein Rekord bei den Pauschalreisen erzielt werden. Das beliebte „Skipaket“ und das neue Paket „Wintertraum“ wurde von 477 Personen gebucht. Die hierfür notwendige finanzielle Abwicklung (Auftragswert 150.000,- DM) oblag dem Verkehrsamt.

Enttäuschend hingegen war das Ergebnis bei den Sommerpauschalen. Lediglich 16 Personen buchten das an sich sehr günstige Angebot „Mobil mit der Bahn“. Nur 8 Buchungen gab es für die „Bergwanderwochen“ im Oktober. Trotzdem wird das Verkehrsamt auch im Jahr 2001 nochmals beide Pauschalangebote modifiziert im Programm haben.

Gästebetreuung

Sehr beliebt bei den Gästen waren wiederum die Angebote und Maßnahmen der Gästebetreuung durch das Verkehrsamt. So wurden im Laufe des Jahres nachstehende Aktivitäten organisiert:

- 36 Gästewanderungen
- 9 Waldführungen
- 5 Almwanderungen
- 5 Kräuterwanderungen
- 11 Dorfführungen

- 8 Isarwanderungen
- 14 Laternenwanderungen

Das Kinderprogramm für unsere „kleinen“ Urlauber erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Das Wochenprogramm umfasste wieder tägliche Aktivitäten und Besichtigungen. Am besten kamen die Bauernhofbesichtigungen und das „Brezn-Backen“ an. Aber auch der Besuch bei der Bergwacht lockte viele Kinder und auch teilweise Erwachsene an. Großer Dank gebührt hierfür unseren Lenggrieser Bäckereien, der Bergwacht und der Wasserwacht.

Werbemaßnahmen

Anzeigenwerbung

Das Verkehrsamt konnte bei einem Anzeigen-Etat von 50.000,--DM in 38 Zeitungen und Zeitschriften für Lenggries werben. Bei einer Gesamtauflage von 19,8 Mio.Exemplaren forderten Leser 15.000 mal einen Prospekt an. Dies geschah zu 70% bereits per e-mail, 30% werden noch per Post geordert. Der Versand der Prospekte verursachte weitere Kosten in Höhe von ca. 45.000,--DM.

Alle Anzeigen weisen auf die bestens gestalteten Internet-Seiten hin (jede Anzeige enthält sowohl die Internet- als auch die e-mail-Adresse).

Messebesuche/Werbe-Bus

Lenggries beteiligte sich im Jahr 2000 an mehreren Aktivitäten bei Messen. So konnten in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Bad Tölz in folgenden Städten Touristikausstellungen besucht werden: Stuttgart, Hamburg, München, Nürnberg, Berlin und Essen.

Für die Messen wurden die Standgebühr und die Kosten für den Personaleinsatz vom Tourismusverband München – Oberbayern übernommen. Darüber hinaus wurde der Lenggries- und der Landkreisprospekt erstmals auf der „Kieler Woche“ mit Erfolg an interessierte Besucher ausgegeben. Auf einer 14-tägigen Werbe-Bus-Rundfahrt, die durch mehrere Bundesländer im Norden Deutschlands führte, sind nahezu 2000 Lenggries-Prospekte auf Marktplätzen und vor Einkaufszentren ausgehändigt worden.

In Zusammenarbeit mit dem Lenggrieser Fremdenverkehrsverein sind zudem zwei Aktionen überaus erfolgreich verlaufen: Die „Touristik-Messe“ in Erfurt und der „Weihnachtsmarkt“ in Oberhausen. Auf beiden Ausstellungen übernahm die Gemeinde Lenggries die Standgebühren, das Personal stellte der FVV bzw. ein Lenggrieser Anbieter von Outdoor-Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit Veranstaltern von Trendsportarten soll im Jahr 2001 noch intensiviert werden.

Klassifizierung

Eine wichtige und vom Tourismusausschuss besonders empfohlene Maßnahme war die freiwillige Klassifizierung von Gästezimmern und – wohnungen Lenggrieser Vermieter.

Mit der Klassifizierung (Sternchen-Vergabe) erhält einerseits der Vermieter ein Gütesiegel und verhilft andererseits dem Gast zu einer deutschlandweiten Vergleichbarkeit bei Ausstattung und Angebot.

Entgegen dem ursprünglich geplanten Vorhaben, alle Vermieter – unabhängig von der Bettenzahl – zu klassifizieren, durften (vorerst) nur Zimmer der Privatvermieter bis 9 Betten, Bauernhöfe ohne Bettenbeschränkung und die Ferienwohnungen bewertet werden. Der Tourismusverband München – Oberbayern wird sich der Problematik annehmen mit dem Ziel, dass auch Vermieter mit mehr als 9 Betten sich an der Klassifizierung beteiligen können. Ein Arbeitskreis wird im Jahr 2001 mit der DEHOGA und der DTV neue Richtlinien aushandeln. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 92 Betriebe von einer unabhängigen Kommission besucht und anhand eines Kriterienkataloges bewertet.

Die Klassifizierungen werden erstmals im Katalog 2001 erscheinen und ab sofort im Internet (beim Hausnamen) hinzugefügt.

Klimagutachten des Deutschen Wetterdienstes

Die für das Prädikat „Luftkurort“ notwendige Klima-Analyse wurde nach einer einjährigen Beobachtungsphase neu erstellt. Dabei wurde die Staubbelastung der Luft, die Belastungen durch Feuerstellen und des Verkehrs gemessen. Das Ergebnis der Klima-Analyse fiel insgesamt positiv aus. Die Werte haben sich gegenüber vor 5 Jahren an allen Meßstellen verbessert. Trotzdem enthält das Gutachten die Empfehlung zur schrittweisen Umstellung der Hausheizungen auf Gas bzw. auf alternative Heizungen und eine Reduzierung des innerörtlichen Verkehrs.

Eine Verlängerung des Prädikates „Luftkurort“ um weitere 5 Jahre wurde erteilt mit der Aussicht auf einen 10-Jahreszyklus bei entsprechenden Maßnahmen.

Die Kosten für die Analyse betragen 21.000,-- DM.

3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3.1 Bäche – Wildbäche – Gewässer 3. Ordnung

3.1.1 Lahngraben – Talgraben

Der Ausbau des 2. Bauabschnittes (oberhalb der Reiseralm) ging zügig voran. Um zu verhindern, daß sich der Lahnerbach weiter eintieft, sind im Bereich des Talgrabens (oberhalb der Reiseralm) insgesamt **12 Drahtschottersperrern** geplant. Bisher konnten davon 3 Sperren fertiggestellt werden. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. **1,35 Mio. DM** belaufen.

Zusätzlich wurde im Bereich des Lahngrabens ein Gerinne begradigt, sowie der Deich in Richtung Talstation der Brauneckbergbahn um etwa einen halben Meter erhöht (damit können eventuelle Hochwasser schadlos abfließen). Die neue Deichkrone wird 3 m breit sein (davon 2,50 m Fahrweg).

Die Planung für den Ausbau „Hochwasserentlastung – Lahnerbach“ ab der Geschiebesperre bis zur Mündung in die Isar ist fertiggestellt. Mit den Grundstücksverhandlungen wurde begonnen.

Arzbach

Die Planung für den Ausbau des Arzbaches durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim ist abgeschlossen. Von seiten der Gemeinde wurde hierzu eine positive Stellungnahme abgegeben. Vorgesehen sind eine 9 m hohe **Murfangsperrre** (ca. 5 km nach der Quelle) sowie Abstufungen, in die Drahtschottersperrern eingezogen werden.

Im 1. Bauabschnitt wird die Geschiebesperre in Angriff genommen.

Der 2. Bauabschnitt bezieht sich auf die Abstufungen (17 Treppen). Vorgesehen ist diesbezüglich der Einbau von Drahtschotter-Kästen. Die Schutzmaßnahmen werden Kosten in Höhe von ca. **3 Mio. DM** verursachen. Die Gemeinde wird sich dafür einsetzen, daß das Alpenwarmbad in Arzbach durch die Bauarbeiten – vor allem während der Badesaison – nicht beeinträchtigt wird.

3.2 Verkehrswesen (einschl. ÖPNV) - Straßenbau - Wanderwege

3.2.1 Bayerische Oberlandbahn (BOB)

Im November 1999 wurde der pannenanfällige Zug „Integral“ durch Fahrzeuge der DB-Regio ersetzt. Nach grundlegenden Reparaturarbeiten wird der Integral seit dem Herbst 2000 zunächst für Testfahrten eingesetzt. Insgesamt muß der Integral nach den Vorgaben des Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr vor dem offiziellen Einsatz eine 10.000 km-Testphase bestehen.

3.2.2 Fahrkartenschalter im Bahnhof Lenggries

Bei der DB Reise und Touristik sind Überlegungen im Gange, den Fahrkartenverkauf im Bahnhof Lenggries aufzugeben und an eine freie Agentur (im Ort Lenggries) zu vergeben.

Wie die DB Reise und Touristik der Gemeinde mitgeteilt hat, gestaltet sich der Fahrkartenverkauf im Bahnhof Lenggries unwirtschaftlich („die Umsätze und die daraus resultierenden Provisionen rechtfertigen in Lenggries keinen Verkauf in der jetzigen Form“, so die DB Reise und Touristik). Die Gemeinde hat der DB Reise und Touristik unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass sie sich mit einer Schließung des Fahrkartenschalters im Bahnhof Lenggries keinesfalls einverstanden erklären kann. Die Schließung des Fahrkartenschalters würde sich sehr nachteilig auf die Bahn fahrenden Gäste und auch auf die einheimischen Bürger und somit insgesamt nachteilig auf die Gemeinde Lenggries auswirken. In Bezug auf „Kundenservice“ wäre die Schließung ein absoluter Rückschritt.

Das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen hat der Gemeinde Lenggries Unterstützung bei den Bemühungen um die Aufrechterhaltung des Fahrkartenschalters im Bahnhof Lenggries zugesagt und diesbezüglich Kontakt mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH aufgenommen.

3.2.3 Ausbau von Straßen, Plätzen, Rad- und Gehwegen

- Fertigstellung der Planung für den Umbau **Bahnhofplatz**, Gleisüberführung, Park- and-Ride- und Bike-and-Ride-System, Buswartestände, Fertigstellung der Planung Ausbau **Schützenstraße** nördlicher Teil, Fertigstellung der Planung Ausbau **Demmeljochstraße** (die Zuwendungsanträge sind gestellt, die Baufreigaben durch die Regierung liegen vor). Die Baukosten belaufen sich (incl. der Bauwerksablösung für die Gleisüberführung) auf **7.245.000 DM**. An Zuschüssen sind etwa 4.067.000 DM zu erwarten. Weiteres hierzu vgl. Seite 61, Anlage 2.
- Fertigstellung Ausbau Unterfeldweg (Kosten ca. 332.000 DM)
- Fertigstellung Umbaumaßnahme Kreisverkehr (westlich der Isar)
- Fertigstellung Baugebiet „Am Reiterbach“
- Der Ausbau des Ganterweges wurde begonnen, die Teilstrecke Kreuzung Griesweg in nördlicher Richtung wurde bereits mit einer Tragschicht ausgestattet (Gesamtkosten ca. 1.465.000 DM).
- Fertigstellung der neuen Zufahrt zu den Seiboldshöfen inklusive eines Schulbuswendeplatzes und Buswartehäuschens im Spätsommer (Kosten ca. 160.000,-- DM).

Folgende Planungsaufträge wurden für den Kanal- und Straßenbau vergeben:

Kampenweg, Am Schloßwald, Tiefenweg, Wackersberger Straße, Wasenstein, Kranzer, Rieschenhöfe, Zottenjochstraße, Hochalmstraße, Grasleiteweg, südlich Sylvensteinstraße, Gewerbegebiet Fleck und Papyrerstraße, Hohenreuth, Neubau der Treppenanlage an der Isarbrücke.

3.2.4 Radweg entlang der B 13 zum Sylvensteindamm

Mit dem Einbau eines 20 m langen Brückenträgers (Fertigteil - Brückenbogen) südlich von Hohenwiesen, wo der Radweg die B 13 quert, sowie mit der Verlängerung des Reststückes bis zum Sylvensteindamm wurde die letzte Lücke des Radweges Lenggries – Sylvensteindammkrone geschlossen. Nach Fertigstellung der beiden ersten Teilstücke 1998 und 1999 ist somit durch die Verwirklichung des letzten Teilstückes der Geh- und Radweg bis zum Sylvensteindamm seit Herbst 2000 durchgängig benutzbar. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen 2 Mio. DM.

3.2.5 Grenzüberschreitender Rad-Wanderweg zwischen der Sylvensteindammkrone und Achenkirch

Der Baubeginn für den grenzüberschreitenden Rad-Wanderweg zwischen der Sylvensteinseedammkrone und Achenkirch wird sich aufgrund der zu beachtenden FFH-Richtlinien um ein ganzes Jahr verzögern. Trotz der Tatsache, daß die Wegetrasse bereits zu 90 % auf bestehenden Forstwegen geführt wird, muß dennoch eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorgenommen werden.

3.2.6 Radwegeverbindung Lenggries – Jachenau

Eine sichere Radwegeverbindung Lenggries – Jachenau (abseits der St. 2072) wäre dringend erforderlich. Mit der Nachbargemeinde Jachenau sowie mit den zuständigen Vertretern des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen, den Vertretern des Forstamtes sowie mit einigen Grundstücksanliegern wurde im Juni 2000 eine Ortsbesichtigung im Bereich zwischen Rehgraben und Petern durchgeführt. Ein weiteres Gespräch folgte im Dezember 2000. Aus technischer Sicht wäre eine Radwegverbindung – dies hat die Ortsbesichtigung ergeben – durchaus möglich, zumal zum Großteil bereits bestehende Wege vorhanden sind. Vordergründig abzuklären sind noch die Belange des Naturschutzes sowie das Einverständnis aller Grundstückseigentümer.

3.3 Bestattungs- und Friedhofswesen

Bisher (seit 1977) wurden insgesamt 707 Bestattungen im gemeindlichen Waldfriedhof vorgenommen.

Im Jahr 2000 erfolgten 29 Beerdigungen, davon 17 Erd- und 12 Urnenbestattungen.

Zur Zeit sind folgende Gräber belegt:

- Grabstellen für Erdbestattungen	462
- Reihengräber	8
- Urnengräber	46
- Urnennischen (Wand)	32
- Urnennischen (Turm)	16

Freie Grabstellen sind noch vorhanden:

- Erdbestattungen	38
- Urnengräber	17
- Urnennischen (Wand)	3
- Urnennischen (Turm)	32

Im Dezember 2000 wurde eine neue Kühlvitrine angeschafft
Kosten: 12.400,00 DM.

3.4 Feuerwehr

Im Namen der Gemeinde und der gesamten Bevölkerung von Lenggries gebührt allen Feuerwehrdienstleistenden für die schwierigen, verantwortungsvollen und mit einem hohen Maß an Einsatz erbrachten Tätigkeiten im Vollzug der Aufgaben des Feuerwehrwesens Dank und Anerkennung. Weiteres über die Feuerwehr ist auf den Seiten 54 und 72 der Anlage 2 zu entnehmen.

3.5 Standesamt

Im Jahr 2000 wurden neben der laufenden Fortführung der Personenstandsbücher folgende Tätigkeiten erledigt:

Beurkundungen:

- Geburten	2
- Eheschließungen	54
- Aufgebote mit Ermächtigungen	3
- Sterbefälle	58
- Vaterschaftsanerkennungen	1
- Ehefähigkeitszeugnisse	2
- Namensänderungen	4
- Kirchenaustritte katholisch	18
- Kirchenaustritte evangelisch	11

Sonstiges:

- Familienbuchanforderungen	70
- Familienbuchabgaben	66
- Familienbuchanlegungen	58

3.6 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

- Anzeigepflichtige Veranstaltungen	46
- Jahressperrzeitverkürzungen	3
- Fischereischein ausstellungen	40
- Beglaubigungen verschiedener Art	298
- Beteiligungen an Hausdurchsuchungen durch polizeiliche Anordnung	4
- Verschiedene Erlaubnisse und Bescheide nach dem Landesstraf- u. Verordnungsgesetz	10
- Unterbringung von Obdachlosen	1

-		
-	Beschwerden wegen Lärmbelästigungen	6
-	Verkehrsrechtl. Anordnungen (ohne Baustellen)	14
-	Verdienstausfallerstattungen für Feuerwehr	6
-	Erstattungen für Technische Hilfeleistungen der Freiw. Feuerwehr (Gebührenbescheide)	8
-	Ausnahmegenehmigungen f. Kraftfahrzeugverkehr zum Befahren gesperrter Straßen, Feld- u. Waldwege	26

Fundamt

-	Verschiedene Fundgegenstände abgegeben	113
-	Fahrräder abgegeben	49
-	Versteigerung von Fundsachen am 08.12.2000	

Paßamt

-	Reisepässe	454
-	Vorläufige Reisepässe	62
-	Personalausweise	763
-	Vorläufige Personalausweise	104
-	Kinderausweise	150

Führung der Gebührenkasse

Gebührenanfall Paßamt, Meldeamt, Standesamt, Ordnungsamt	86.575,50 DM
---	--------------

4. Bundeswehr – Standortschließung

- 4.1 Eine Hiobsbotschaft erreichte die Gemeinde am 14.12.2000. In der Zeitschrift „Die Welt“ (Erscheinungsdatum 14.12.2000) war zu lesen, dass der Standort Lenggries durch das Bundesverteidigungsministerium geschlossen werden soll. Die Gemeinde hat sich daraufhin sofort schriftlich an den Bundesverteidigungsminister gewandt und hiergegen schärfsten Protest eingelegt. In den Schreiben der Gemeinde vom 15.12.2000 u. 20.12.2000 wurde zum Ausdruck gebracht, dass eine Schließung existenzbedrohende Auswirkungen für die gesamte Gemeinde Lenggries und darüber hinaus auch für das gesamte Umfeld im Bereich des Isarwinkels hat.

Die negativen Folgen einer Standortschließung wären für die einheimische Wirtschaft nicht absehbar (geschätzter Kaufkraftverlust 50 Mio. DM/Jahr). Unersetzbare Schäden würden sich vor allem für das gesellschaftliche Leben und die sozialen Bereiche sowie für alle betroffenen Familien, Soldaten und Zivilangestellten ergeben. Ein großer Teil der Bundeswehrangehörigen und zivilen Mitarbeiter engagiert sich in örtlichen Vereinen und Institutionen. Sie leisten unverzichtbare, wichtige Arbeiten im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten für die örtliche Gemeinschaft.

Mit einer endgültigen Entscheidung über den Verbleib oder die Schließung des Standortes Lenggries wird Anfang des Jahres 2001 gerechnet. Mit Unterstützung der Bayer. Staatsregierung und der Abgeordneten des Bundestages, Frau Ilse Aigner, wird die Gemeinde alles versuchen, den Bundesminister zu überzeugen, von einer Schließung des Standortes Lenggries abzusehen.

4.2 Zum Jubiläum „40 Jahre FlaRak-Geschwader 6“, vgl. Seite 54, Anlage 2.

IV. Sozialwesen, soziale Einrichtungen

Sozialamt

- laufende Betreuung von Sozialhilfeempfängern, derzeit	145
- Anträge auf Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe zur Pflege	118
- Anträge auf einmalige Sozialhilfe	128
- Anträge auf Rundfunkgebühren	95
- Anträge auf Telefongebührenvergünstigung	95
- Anträge auf Schwerbehindertenausweise, Zivilblindengeld und Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten	145
- lfd. Altenbetreuung durch Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Krankenhilfen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt	

Altenheim

- Verwaltung gemeindliches Altenheim
- Zusammenarbeit mit dem Kreispflegeheim
- derzeit 30 Altenheimbewohner (25 Frauen, 5 Männer)

Versicherungsamt

- Anträge auf Krankenversicherung der Rentner	145
- Anträge auf Kontenklärung	172
- Anträge auf Kindererziehung	115
- Anträge auf Bildschirmauskunft	180
- Anträge auf Landwirtschaftl. Versichertenrente	15
- Rentenanträge zur Arbeiter- und Angestelltenversicherung, lfd. Beratung im Rentenrecht	215

Sonstiges

- Organisation und Abwicklung der Ferienpaßaktion 2000

V. Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen

Der Einwohnerstand zum 31.12.1999 ist leicht zurückgegangen. Bei An- und Abmeldungen mit Nebenwohnungen ergaben sich kaum Veränderungen.

Im Bereich Gewerbewesen sind die Gewerbeanmeldungen gegenüber dem Vorjahr etwa gleich geblieben. Bei den Gewerbeabmeldungen ist gegenüber 1999 ein Rückgang zu verzeichnen.

In den Zuständigkeitsbereich des EMA fiel die verwaltungstechnische Abwicklung der Volksbegehren „Die bessere Schulreform“ und „Macht braucht Kontrolle: Für ein unabhängiges Verfassungsgericht in Bayern“.

Für den Bereich des Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen ergeben sich folgende Zahlen und Daten:

- Einwohnerstand am 30.06.1999 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.234
- Einwohnerstand am 31.12.1999 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.229
- Anmeldungen vom November 1999 bis Oktober 2000	548
- Abmeldungen vom November 1999 bis Oktober 2000	530
- Ummeldungen innerhalb der Gemeinde	393

Ausländerwesen

- Anmeldungen	91
- Abmeldungen	108

Personenstandsfälle

- Eheschließungen	70
- Geburten	115
- Sterbefälle	104

<u>Wehrerfassung Jahrgang 1982</u>	54
------------------------------------	----

Gewerbewesen

- Anmeldungen	170
- Abmeldungen	120

Gestattungen bzw. vorübergehende Gaststättenerlaubnisse	23
---	----

<u>Lohnsteuerkarten</u>	5.695
-------------------------	-------

VI. Steuer- und Gebührenamt

Grundsteuer A	498 46	Hauptveranlagungen Änderungen/Neubewertung
Grundsteuer B	3254 1082	Hauptveranlagungen Änderungen/Neubewertung
Gewerbesteuer	343 588 389 68	Hauptveranlagungen Vorauszahlungsangleichungen Abrechnungen Vollverzinsungen
Müllgebühren	6737 442 1 781 2 12 12 12	Hauptveranlagungen Änderungen Jahresabrechnung AWU Stk. Verkauf Restmüllsäcke Abrechnung AWU Monatsmeldungen Fa. Heinz Monatsmeldungen AWU monatliche Tonnenbestellungen
Verbrauchsgebühren	2371 1958 490 95	Endabrechnungen Wasservorauszahlungs- festsetzungen Zähler-, Tarif- u. Eigentumswechsel sowie Neuanschlüsse Rechnungen für Wasser- u. Klärwerk
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	436 420 16 1	Überprüfungen Haushalte Hauptveranlagungen Änderungen Jahreserklärung an LRA
Abwasserabgabe für Großeinleiter	1 1	Abgabeerklärung für Fall Abgabeerklärung für Lenggries
Schmutzwasserabgabe/ Niederschlagswasser	267 1 1	Überprüfungen Haushalte Abgabeerklärungen f. Fall Abgabeerklärungen f. Lenggries
Hundesteuer	491 63	Hauptveranlagungen Änderungen
Fremdenverkehrsbeitrag	1352 2447 290	Hauptveranlagungen Abrechnungen u. Neufestsetzungen Überprüfungen Gewerbetreibende
Umsatzsteuer	12 1	monatliche Erklärungen Jahreserklärung

VII. Gemeindekasse

Zahl der Einzelbuchungen im Zeitbuch – Einnahmen	5042
Zahl der Einzelbuchungen im Zeitbuch – Ausgaben	7645
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm Lastschrifteneinzug	21485
Gesamtzahl der Buchungen im Zeitbuch	34172
Zahl der ausgestellten Quittungen im Barverkehr	646
Zahl der erstellten Mahnungen und Erinnerungen	1098
Zahl der erstellten Zwangsvollstreckungsankündigungen	79
Zahl der Beitreibungen mit Gerichtsvollzieher	41
Zahl der bearbeiteten Amtshilfeersuchen anderer Behörden	17

VIII. Partnerschaft - Jugend - Sport

1. Partnerschaft

42 Bretonen aus den fünf Partnerschaftsgemeinden in der Bretagne besuchten im Sommer 2000 im Rahmen eines Jugendaustausches die Partnergemeinde Lenggries. Der Besuch der bretonischen Freunde dauerte insgesamt zwei Wochen. Bei einem reichhaltigen Programm wurde der Besuch für alle Teilnehmer ein Erlebnis (u.a. wurden Hüttenübernachtungen, ein Münchenbesuch, ein Besuch des Klosters Reutberg, ein Aufenthalt im Erlebnisbad „Trimini“ in Kochel sowie ein großes Fußballmatch organisiert). Die Lenggrieser Jugendlichen statteten ihren Freunden in der Bretagne am 16. August einen Gegenbesuch ab.

Höhepunkt des Partnerschaftsjahres 2000 war zweifelsohne das **Fest zum „Bretonischen Herbst 2000“ am 30. September auf dem Rathausplatz**. Der Bürgermeister konnte hierbei eine dreißigköpfige Delegation französischer Landwirte herzlich willkommen heißen. Den zahlreichen Besuchern wurde eine Vielfalt von Attraktionen geboten (u.a. Kletterwand der Bergwacht, Vorführung der Feuerwehr, musikalische Darbietung durch die Lenggrieser Blasmusik, historische Tänze unter bretonischer Musik und die hervorragende Verköstigung durch das Partnerschaftskomitee).

2. Jugend

Im Dezember 2000 wurden die Weichen für den Betrieb des **offenen Jugendtreffs** in konstruktiven Gesprächen zwischen der Gemeinde und den Vertretern der Kirche (Pfarrkirchenstiftung St. Jakob, erzbischöfliches Ordinariat) gestellt. Hinsichtlich der Trägerschaft wird es – entgegen den ursprünglichen Vereinbarungen – eine Zweiteilung geben. Dabei wird die Pfarrkirchenstiftung St. Jakob die Betriebsträgerschaft und die Gemeinde Lenggries die Anstellungs- bzw. Personalträgerschaft übernehmen. Die Gemeinde wird 50 % der Personalkosten für den Leiter des offenen Jugendtreffs, der ab Frühjahr 2001 als Teilzeitkraft eingestellt werden soll, übernehmen. Die Restfinanzierung tragen die katholische und die evangelische Kirche, der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und der Förderverein Lenggries. Den Sachkostenetat (Büroeinrichtung, Büromaterial, Telefonanschluss, EDV usw.) werden sich die Gemeinde und der Förderverein teilen. Die notwendigen Verträge werden Anfang des Jahres 2001 unterzeichnet sein.

Mehr zum Förderverein „Jugend- u. Seniorentreff“ vgl. Seiten 61 u. 73, Anlage 2.

3. Sport

In der **Anlage 3** zum Jahresbericht sind die Ergebnisse und Erfolge der einheimischen Sportler im Jahr 2000 detailliert aufgeführt (Jahresberichte der Vereine und sonstiger Einrichtungen). Ein ganz besonderer Dank gilt hierbei insbesondere den Vereinen für ihre umfangreiche und vielseitige Jugendarbeit zum Wohle der örtlichen Gemeinschaft.

IX. Wirtschaftliche Entwicklung, Gewerbe, Handwerk, Handel, Land- und Forstwirtschaft

1. Gewerbe, Handwerk, Handel

Der starke Anstieg bei den Gewerbeabmeldungen im Jahr 1999 hat sich im Berichtsjahr 2000 erfreulicherweise nicht fortgesetzt. Im Jahr 2000 waren 170 Gewerbeabmeldungen und 120 Gewerbeabmeldungen zu verzeichnen.

Nachdem die baurechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind und der Anschluss an die gemeindliche Kanalisation gesichert ist, kann das **Gewerbegebiet „nördlich der Bretonenbrücke“** mit einer Fläche von 7.600 m² einer Bebauung zugeführt werden. Ziel muß es sein, daß eine flächendeckende und ortsnahe Versorgung mit Arbeitsplätzen, Gütern und Dienstleistungen gewährleistet ist. Dabei kommt insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen eine große Bedeutung zu. Kleinere und mittelständische Unternehmen tragen – dies hat die Vergangenheit immer wieder gezeigt – zu einer krisenfesten Wirtschaftsentwicklung bei.

Die bedarfsgerechte Schaffung zusätzlicher, aber auch die Sicherung bestehender, gewerblicher Arbeits- und Ausbildungsplätze ist sowohl zur quantitativen als auch zur qualitativen Verbesserung des Arbeitsplatzangebots sehr wichtig. Nachhaltig entgegengesteuert werden muß dabei Vorhaben von Großunternehmen, Großmärkten bzw. großen Einkaufszentren, welche die Verdrängung örtlicher Handwerks- und Gewerbebetriebe zum Ziel haben. Hier können sich nicht mehr wieder gut zu machende strukturelle und soziale Probleme für eine Kommune ergeben.

Einen sehr großen Anklang in der Bevölkerung fand das erstmals in Lenggries im August veranstaltete **Dorffest** mit insgesamt 75 verschiedenen Aktionen. Dem Veranstalter bzw. den Organisatoren, insbesondere der Werbegemeinschaft, gebührt Dank und Anerkennung. Ausführliches zum Thema „Dorffest“ ist auf Seite 64 der Anlage 2 zu lesen.

2. Arbeitsmarkt

Nach den statistischen Angaben des Arbeitsamtes Rosenheim gehen von insgesamt 2782 Beschäftigten, die in Lenggries wohnen, 1116 in Lenggries einer Arbeit nach. Dies bedeutet im Klartext, daß 1666 in Lenggries wohnende Personen außerhalb des Gemeindebereiches arbeiten (sogenannte **Auspendler**). Anders sieht das Verhältnis bei den **Einpendlern** aus. Neben den Beschäftigten, die in Lenggries arbeiten und wohnen, kommen zusätzlich 994 Personen von auswärts nach Lenggries zum Arbeiten (sogenannte Einpendler).

Im Dezember 2000 waren in Lenggries **179 Personen** (1999: **218**) arbeitslos (davon 106 Männer und 73 Frauen).

3. Land- und Forstwirtschaft

3.1 Die Landwirte erhielten im Zuge der Erstattung der **Konzessionsabgabe** im Berichtsjahr 12.488,75 DM.

3.2 Nach dem von der Gemeinde bereitgestellten **Landschaftspflegeprogramm** bekamen die einheimischen Landwirte eine Förderung im Gesamtbetrag von 21.545,90 DM. Davon entfielen auf

- Entschädigung für Hage	11.913,10 DM
- Entschädigung für Langlaufloipen	4.030,00 DM
- Entschädigung für Wasserschutzgebiete	5.602,80 DM

3.3 Folgende Daten und Zahlen sind aus dem Bericht des Referates für Land- und Forstwirtschaft zu entnehmen:

- Am 03. November 2000 fand bei 2 Landwirten eine repräsentative Rinder- und Schweinezählung statt.

- Im Mai 2000 wurde die Bodennutzungshaupterhebung und die repräsentative Viehzählung bei 15 Grundbesitzern durchgeführt.
- Die Tierseuchenbeiträge wurden im Jahr 2000 bei 122 Tierhaltern durch Bescheid erhoben. Bestätigungen für Beitragszahlungen benötigten 25 Landwirte.
- Anträge auf Gewährung von Gasölverbilligung für landwirtschaftliche Zugmaschinen wurden für 20 Betriebe an das Amt für Landwirtschaft Wolfratshausen weitergeleitet.
- 8 Landwirte haben im Mai 2000 ihre Mehrfachanträge über die Gemeinde Lenggries gestellt.
- Für einen Landwirt wurde im Jahr 2000 ein Ursprungszeugnis ausgestellt.
- Gemäß § 29 Anlage II STVZO wurden insgesamt 21 Fahrzeuge zum TÜV für landwirtschaftliche Zugmaschinen angemeldet.
- Die Privatwaldbesitzer haben im Frühjahr 2000 ca. 12.000 Stück Forstpflanzen über die Gemeinde Lenggries bestellt, die Lieferung und Ausgabe wurde durch die Gemeinde organisiert.
- Anfragen der Landwirtschaftlichen Alterskasse OBB und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft OBB wurden bearbeitet.

3.4 Ende August 2000 fand in Lenggries die **20. Internationale Tagung der Bergbauern (20. Internationale Almwirtschaftstagung)** statt. Die Veranstaltung dauerte insgesamt 3 Tage. Rund 250 Almbauern, vorwiegend aus Bayern, Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz diskutierten über aktuelle Probleme der schwierigen Bewirtschaftung der in den Gebirgsregionen liegenden Weide- und Almflächen. Dabei hatten die Isarwinkler Landwirte die Gelegenheit, ihre vorzüglich bewirtschafteten Almflächen vorzustellen, die europaweit als beispielhaft betrachtet werden. Unter den prominenten Persönlichkeiten befanden sich u.a. der Bayerische Landwirtschaftsminister Miller, Bauernverbandspräsident Sonnleitner, die Staatssekretärin für Landesentwicklung und Umweltfragen, Frau Christa Stewens und der Vorsitzende des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten im Landtag, Alfons Zeller.

3.5 Die Problematik **EU-FFH-Richtlinie**, welche viele Land- und Forstwirte betrifft, ist auf Seite 20 näher erläutert.

Anlage 1 zum Jahresbericht (Vorschau, Jubiläen)

Vorschau für 2001

Folgende Maßnahmen sollen begonnen bzw. fertiggestellt werden:

- Fertigstellung der Baumaßnahmen für die Sanierung und den Umbau der gemeindlichen **Kläranlage** (einschl. Regenwasserentlastung)
- Ausbau – Erweiterung des **Kanalisationsleitungsnetzes** im Zuge des gemeindlichen Kanalbauprogrammes
- Umbau des **alten Sparkassengebäudes**
- Neuaufstellung des **Flächennutzungsplanes** (einschl. landschaftspflegerischer Begleitplan)
- Bedarfsgerechte Ausweisung und Bereitstellung von weiteren **Baugrundstücken für die einheimischen Bürger**
- Bedarfsgerechte Ausweisung von **Grundstücken für Gewerbe- und Handwerksbetriebe**
- Umgestaltung **Bahnhofplatz – Schützenstraße**, Ausbau **Demmeljochstraße**
- **Ortsdurchfahrt Wegscheid**; Beginn des Ausbaus des 2. Teilabschnittes
- Abschluss der Sanierungsarbeiten im **Freibad**
- Fertigstellung Planungsarbeiten **Sauna** im gemeindlichen Hallenbad
- Straßen- und Platzgestaltung **Karl-Pfund-Weg**
- Weiterer Ausbau gemeindlicher **Wanderwege und Straßen**
- Fortführung der Maßnahmen zur Umsetzung des **Fremdenverkehrsentwicklungskonzeptes**
- Hochwasserschutzmaßnahmen **Lahnerbach und Arzbach**
- Errichtung **Schulsportanlage**
- Planung - Umbau **Rathaus**

Jubiläen und sonstige, geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2001

- Vor 750 Jahren vermachte Bischof Konrad den Paulinern (Chorvikare am Altar des Hl. Paulus im Dom zu Freising) u.a. Höfe aus dem Bereich Lenggries
- Vor 740 Jahren starb das Geschlecht der Edlen von Tölz – Hohenburg aus (die Wittelsbacher werden Grund- und Landesherren)
- Vor 620 Jahren begann die Herrschaft der „Maxlireiner“ als Burgherren in Hohenburg
- Vor 435 Jahren erwarb der Augsburger Bankier und Patrizier Hanns Paul Herwarth, Hohenburg (die Herwarths besitzen Hohenburg bis zum Jahre 1800)
- Vor 310 Jahren wurde Ferdinand Joseph Graf v. Herwarth, Hofmarksherr, geboren. Er war ein großer Wohltäter der Hofmark (kirchliche Stiftungen, Waisenhaus, Isarbrücke, Pfarrkirche-Neubau in Lenggries, Pfarrhof u.a.)
- Vor 260 Jahren wurde ein Verbau gegen die Tiroler am Sylvenstein errichtet
- Vor 250 Jahren wurden in Lenggries – im Rahmen des österreichischen Erbfolgekrieges – Verteidigungsmaßnahmen getroffen
- Vor 195 Jahren erfolgte die Gründung des Veteranen- u. Kriegervereins Lenggries
- Vor 175 Jahren erste Kunde von einer Handwerker-Zeichenschule in Lenggries
- Vor 165 Jahren erwarb Fürst Karl Emrich von Leiningen Schloss Hohenburg (fürstliche Hofhaltung)
- Vor 160 Jahren erfolgte die Gründung der Musikkapelle Lenggries
- Vor 150 Jahren wurde Marchese Fabio De Pallavicini Schlossherr von Hohenburg
- Vor 145 Jahren erfolgte die Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins Lenggries
- Vor 145 Jahren wirkte Stefan Glonner (geb. 1828 in Bad Tölz) als Kaplan, Benefiziat und Pfarrer in Lenggries. Die Gemeinde Lenggries hat ihm sehr viel zu verdanken (Wasserversorgung, Krankenhaus usw.)
- Vor 130 Jahren sind im deutsch-französischen Krieg 7 Lenggrieser gefallen.
- Vor 130 Jahren erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lenggries
- Vor 120 Jahren wurde das Rathaus Lenggries mit Amtsräumen, einer Wohnung und 2 Requisitenräumen für die FF Lenggries nach Abbruch des Anwesens „zum Obermüser“ errichtet

- Vor 100 Jahren erfolgte die Gründung des Männergesangsvereins Liederkranz Lenggries
- Vor 80 Jahren (am 6./7. April) erfolgte die Trauung S.K.H. Kronprinz Ruprecht mit ihrer Großhzgl. Hoheit Prinzessin Antonia v. Luxemburg und zu Nassau auf Schloss Hohenburg durch den damaligen päpstlichen Nuntius Pacelli und späteren Papst Pius XII. Neben dem Hochadel war auch König Ludwig III. zu Gast
- Vor 80 Jahren erfolgte die Gründung der Bergwachtbereitschaft Lenggries
- Vor 80 Jahren erfolgte die Gründung des Gebirgstrachtenvereins „Hirschbacher“
- Vor 75 Jahren erfolgte die Gründung der Sanitätskolonne Lenggries
- Vor 75 Jahren erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wegscheid
- Vor 70 Jahren erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Schlegldorf
- Vor 70 Jahren erfolgte die Gründung der Ortsgruppe der NSDAP
- Vor 65 Jahren wurde Lenggries Garnisonsort
- Vor 55 Jahren erfolgte die Gründung des CSU-Ortsverbandes
- Vor 55 Jahren wurde der SPD-Ortsverband gegründet
- Vor 55 Jahren wurden der LSC 46, der Skiclub und der Eisclub gegründet
- Vor 50 Jahren erfolgte die Gründung der Volkshochschule Lenggries e.V.
- Vor 50 Jahren erfolgte die Gründung des Heimkehrerortsverbandes Lenggries
- Vor 50 Jahren erfolgte der Entzug des Wassers des Unteraubaches mit einer Ableitung zum Achenseekraftwerk (Tiroler Wasserkraftwerke AG) mit einem mittleren nutzbaren Abfluss von 0,7 Kubikmeter pro Sekunde sowie die Ableitung der Dürrach in Richtung Achensee mit einem mittleren nutzbaren Abfluss von 2,8 Kubikmeter pro Sekunde
- Vor 50 Jahren wurde die Kriegerkapelle in Winkl erbaut
- Vor 40 Jahren wurde das Heimkehrerkreuz des Heimkehrerverbandes Lenggries am Koteck/Brauneck eingeweiht
- Vor 40 Jahren wurde die Röhlmooskapelle eingeweiht
- Vor 35 Jahren wurde der Kinderspielplatz links der Isar bei der Isarbrücke fertiggestellt

- Vor 30 Jahren war die Prinz-Heinrich-Kaserne letztmals in der Hand der US-Armee
- Vor 30 Jahren wurde das Frischzellensanatorium Dr. Block eröffnet
- Vor 30 Jahren erfolgte der Abbruch der alten Knabenschule an der Gebhartstraße und der Verkauf des Grundstückes an die Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft Lenggries
- Vor 25 Jahren erfolgte die Vereinigung der Gemeindesparkasse Lenggries mit den Gemeindesparkassen im Altlandkreis Bad Tölz zu den Vereinigten Sparkassen im Landkreis Bad Tölz (jetzt Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen)
- Vor 20 Jahren wurde das neue Bergwachtsbereitschaftsgebäude an der Karwendelstraße eingeweiht
- Vor 20 Jahren erfolgte die Partnerschaftsgründung zwischen der Gemeinde Lenggries und den Partnerschaftsgemeinden Bringolo, Chatelaudren, Plelo, Pluovara und Saint-Jean Kerdaniel in der Bretagne/Frankreich (der erste Jugendaustausch fand bereits vor 35 Jahren statt)
- Vor 10 Jahren (im Dezember 1991) erfolgte die Fertigstellung der Sanierung und Erweiterung des Hallenbades – Erlebnisbad „Isarwelle“ (Investition: 11 Mio. DM)
- Vor 10 Jahren wurde der Wertstoffhof auf dem Bauhofgelände in Anger in Betrieb genommen
- Vor 10 Jahren (zum 01.12.1991) wurde durch eine Auflösungssatzung des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen der WBV Winkel-Hohenwiesen aufgelöst
- Vor 10 Jahren wurden die Arbeiten für die Errichtung der neuen Brauneckbergbahn-Talstation – nach jahrelangen Auseinandersetzungen mit den Genehmigungsbehörden und den politischen Instanzen – begonnen
- Vor 10 Jahren konnte der Fuß- und Radweg zwischen Fleck und Winkel fertiggestellt werden
- Vor 10 Jahren wurde im Rahmen der Orts- und Verkehrsplanung mit dem Umbau des nördlichen Verkehrsknotenpunktes (Münchner-, Tölzer- und Gaißacher Straße) begonnen
- Vor 10 Jahren wurde der Skiclub Lenggries mit dem „Grünen Band“ für vorbildliche Talentförderung und sportlich leistungsorientierte Nachwuchsarbeit durch die Dresdner Bank ausgezeichnet
- Vor 10 Jahren wurde in der Tennishalle Lenggries die internationale Drachen- und Gleitschirmausstellung (INDUNGA) veranstaltet
- Vor 10 Jahren wurde der 6,9 km lange Hohenwieser Bergweg (Forst- und Wirtschaftsweg) vollständig fertiggestellt

- Vor 10 Jahren gewann Martina Ertl die deutsche Alpine Skimeisterschaft im Slalom in Oberstaufen
- Vor 10 Jahren wurde aufgrund der Verkehrs- und Ortsplanung die Münchnersstraße von einer Gemeindestraße in eine Kreisstraße (TÖL 16) umgestuft. Im Gegenzug erfolgte die Umstufung der Ortsdurchfahrt Lenggries zur Gemeindestraße
- Vor 10 Jahren verstarb im Alter von 79 Jahren Prof. Dr. Siegfried Block, Gründer des Sanatoriums für Frischzellentherapie und Träger der Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Lenggries
- Vor 10 Jahren verstarb Heinz Schmidt, Brauereidirektor der Schlossbrauerei Hohenburg und Träger der Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries im Alter von 62 Jahren
- Vor 10 Jahren wurden nachstehende, verdiente Lenggrieser Bürger mit der Bürgermedaille ausgezeichnet: Gold für Toni Seber, Silber für Emmy Rolf-Besch, Hedwig Oswald, Katharina Oswald, Hans Simon und Jakob Baumgartner

Anlage 2 zum Jahresbericht (Monatschronik – Zeitungsausschnitte)

Januar

- Sr. M. Irmengard Eppeneder, OSU der Ordensgemeinschaft der Ursulinen, verstirbt im Alter von 93 Jahren. Sr. M. Irmengard diente von 1953 bis 1989 als Wirtschaftlerin im Ursulinenkloster Lenggries – Hohenburg. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie im Mutterhaus in Landshut.
- Die Raiffeisenbank Lenggries überreicht eine Spende von 14.000 Mark an die Vertreter von 27 Lenggrieser und Jachenauer Vereine. Der Betrag setzt sich aus dem Zweckertrag des Gewinnsparens sowie aus einer Spende der Bank zusammen. Die finanzielle Unterstützung dient der Jugendförderung und der Brauchtumpflege der Vereine. Besonders honoriert wurden die Feuerwehren der Gemeinde Lenggries für ihren Einsatz beim Jahrhundert-Hochwasser Pfingsten 1999.
- Hans Willibald gibt sein Amt als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lenggries aus gesundheitlichen Gründen an seinen Stellvertreter, Peter Fischhaber, ab. Willibald war 41 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Lenggries, davon 10 Jahre Gruppenführer, 11 Jahre stellvertretender Kommandant und zwölf Jahre 1. Kommandant der Stützpunktwehr. Besondere Verdienste hat er sich bei der Erweiterung und Modernisierung des Feuerwehrhauses und des Fuhrparks erworben. Für dieses Engagement sprechen 1. Bgm. Weindl und Vorstand Peter Olschok Dank und Anerkennung aus. Durch die Feuerwehrhauserweiterung ist ein funktioneller Stützpunkt entstanden, der den modernen feuerwehrtechnischen Anforderungen entspricht. Die Leistungsbilanz der Feuerwehr war besonders 1999 durch das Pfingsthochwasser enorm. Mit 76 Einsätzen und fast 1500 ehrenamtlich geleisteten Einsatzstunden war die Lenggrieser Wehr weit mehr gefordert als in den Vorjahren. 240 Männer waren 990 Stunden im Einsatz.
- Martina Ertl fährt im Riesenslalom in Berchtesgaden auf den dritten Platz nach schnellster Laufzeit im zweiten Durchgang hinter der Österreicherin Michaela Dorfmeister, die in dieser Disziplin bereits ihren vierten Saisonsieg feierte.

- Die Deutsche Telekom plant zur Verbesserung des Mobilfunknetzes auf dem Dach des Gebäudes der Fa. Ventiv Health (früher MKM) eine Sendeanlage zu errichten. 1. Bgm. Weindl richtet den Appell an die Telekom, die Sendeanlage mehrere Meter nach Westen in Richtung Isar auf das Dach einer Fertigungshalle zu verlegen, um die Strahlenbelastung zu minimieren und im Vorfeld zu verhindern, dass eine ähnliche Situation wie 1999 in Fall (Faller Bürger gründeten eine Bürgerinitiative u. richteten eine Petition an den Bayer. Landtag, Ausschuss für Landesentwicklung und Umweltfragen, den Sender der Fa. Mannesmann-Mobilfunk, der auf dem Dach des Hotels „Jäger von Fall“ geplant war, mindestens 800 bis 1000 m vom Ortskern weg zu versetzen) entsteht. Die Telekom versichert, dass das „Gesundheitliche Risiko gleich Null ist“ und die Versetzung des Senders aus technischen Gründen nicht möglich sei (das Gebäude der Lagerhalle sei zu niedrig und die Bäume wirken störend). 1. Bgm. Weindl hofft, daß sein Appell berücksichtigt wird und die Telekom dem Wunsch der Gemeinde entsprechend, den Standort der Anlage verlegt.

- Martina Ertl fährt in Altenmarkt auf Platz 3 in der Abfahrt und Platz 4 im Super-G. Hilde Gerg zog sich beim Volleyballspielen einen Bänderriss im Sprunggelenk zu und wird voraussichtlich erst wieder bei den Übersee-Rennen in Salt Lake City Anfang Februar an den Start gehen können.

- Der Gemeinderat stimmt in seiner Sitzung dem grenzüberschreitenden Projekt Radweg Sylvensteinsee-Achensee zu. Er fordert, daß entlang der B 307, zwischen dem Tunnelausgang am Damm und der Ortschaft Fall, eine Radwegverbindung geschaffen werden soll. Der geplante Radweg ist Teil der „Tegernseer Erklärung“ zwischen den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach sowie den Tiroler Nachbarn und wird mit Mitteln aus dem EU-Programm Interreg gefördert. Die Trassenführung ist vom Bächental aus, kurz nach der Dürrachbrücke, auf einem bestehenden Forstweg geplant, der südlich am Jägerbergl entlang führt und am Ostende des Sylvensteinspeichers die Walchen überquert. Ein neuer Steg, die Verbesserung der Rauchstubenbrücke und eine teilweise Verlängerung des Forstweges werden Kosten in Höhe von ca. 1,4 Millionen Mark verursachen.

- Der Gemeinderat nimmt Einblick in den 1. Entwurf einer Ortsgestaltungssatzung, die „Architektonische Wildwüchse“ vermeiden soll. Ziel der Satzung ist es, die typischen Merkmale der voralpenländischen Landschaft zu erhalten und unter Umständen zu stärken bzw. zu verbessern.

- Die Gemeindeverwaltung legt dem Gemeinderat die Kanalplanung für den Ortsbereich bis in das Jahr 2007 vor. Zusätzlich in die Planung mit aufgenommen werden wegen weiterer Fördermittel die Bereiche Schlegldorf-Nord, Steinbach, Obermurbach, Sagbach, Ahornau und Langeneck. Nach Ausführung der gesamten Kanalplanung werden noch ca. 900 Lenggrieser Einwohner nicht am öffentlichen Kanalnetz angeschlossen sein. Nach den EU-Richtlinien müssen bis 2005 bzw. 2007 alle Kanal-Anschlussmaßnahmen abgeschlossen sein, um die staatlichen Zuschüsse nicht zu gefährden. In der derzeitigen Planung nicht enthalten sind die Anschlüsse der Ortsteile Hohenwiesen, Winkel, Mühlbach, Grasmühle und die Hütten am Brauneck. Knapp 10 Mio. Mark wird die auf 10.000 Einwohner-Gleichwerte ausgelegte Lenggrieser Kläranlage kosten. 21 Mio. Mark kommen für die Kanalisationsvorhaben hinzu. Im Rathaus ist ein Zeitplan ausgehängt, um die Hausbesitzer zu informieren, wann ihr Gebäude an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen werden kann.

Ministerpräsident Stoiber teilt in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim die Höhe der Staatszuschüsse mit. Bayernweit werden 218 Maßnahmen der Wasserversorgung bezuschusst, bei der Kanalisierung sind es 377 Projekte. Die Höhe der Fördermittel beläuft sich auf 335 Millionen Mark.

- Bei der Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie zieht Vorstand Franz Janning Bilanz über das Wirken der Institution. Gemeinschaft gestalten und erleben, dasein für Behinderte, Zeltlager schaffen für Jugendliche, Familienwochenenden und Hüttenübernachtungen sind nur ein Teil der breiten Palette, auf der sich die Kolpingsfamilie Lenggries bewegt. Am „Tag der Behinderten“ wird mit einer Messe am Kalvarienberg, einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ein besonderer Tag für behinderte Menschen gestaltet. Um dies finanzieren zu können, werden jährlich zwei Altkleider- und Altpapiersammlungen durchgeführt. Im Jahr 1999 sind 34,8 Tonnen Altkleider gesammelt worden. Der Erlös von 9.100 Mark war die wichtigste Jahreseinnahme der Kolpingsfamilie. Ein Teil des Kolping-Kapitals (derzeit 34.000 Mark) wird für die Inneneinrichtung des neuen Pfarrheimes verwendet werden. Die Lenggrieser Vereinigung zählt derzeit 115 Mitglieder.

- Die Gebrüder Toni und Johann Kell von der Judoabteilung des Turnvereins Lenggries können eine Reihe sportlicher Erfolge im Teakwondo vorweisen. Toni Kell wurde Bayerischer und Deutscher Meister in der Klasse bis 80 Kilo, Zweiter bei den „Belgisch Open“, Sieger des Sachsen-Anhalt- und des Rhein-Ruhr-Pokals und holte sich ausserdem die Bronze-Medaille bei der Europameisterschaft in Zypern.

Sein Bruder Hans Kell (zwei Jahre älter) misst sich mit den „Schwergewichtlern“ bis zu 84 Kilo und konnte die Goldmedaille erringen. Die Brüder, Toni und Hans Kell, tragen bereits den schwarzen Gürtel und haben sich zum Ziel gesetzt, in die deutsche Nationalmannschaft zu kommen und eventuell im Jahr 2004 zu Olympia nach Athen zu reisen. Der Turnverein Lenggries zählt zur Zeit 1030 Mitglieder und ist somit der größte Club von Lenggries.

Februar

- Hilde Gerg verunglückt bei einem Trainingssturz in Maria Alm und zieht sich einen Schien- und Wadenbeinbruch zu.
- Während an der Mobilfunk-Anlage in Fleck schon gearbeitet wird, formiert sich der Widerstand der Bürger (wie bereits in Fall 1999) gegen den Standort des von der Deutschen Telekom auf dem Dach des Betriebsgebäudes von Ventiv Health (ehemalig MKM) montierten Senders. Nur durch die Bundesstraße getrennt beginnt die Wohnbebauung von Fleck. Die Bewohner von Fleck bilden eine Bürgerinitiative und reichen eine Petition beim Bayerischen Landtag ein, in der sie sich gegen den vorgesehenen Standort wenden. 1. Bgm. Weindl wendet sich erneut an den Mobilfunkkonzern, um eine Verlegung des Standortes an den Ortsrand von Fleck zu erwirken und stellt den Antrag, künftig die Gemeinden bei der Standortwahl für die Errichtung von Mobilfunk-Anlagen mit einzubeziehen.
- Im Rahmen des aktuellen Förderprogramms des Umweltministeriums übergibt der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim, Herr Kilian, der Gemeinde Lengries einen Zuwendungsbescheid über vier Millionen Mark für den Bau der Lengrieser Kläranlage und des Regenüberlaufbeckens auf dem Klärwerksgelände (Gesamtkosten ca. 10 Millionen Mark). Von den zuschussfähigen Kosten erstattet der Freistaat über das Wasserwirtschaftsamt knapp die Hälfte der Bausumme. Ausgelegt ist die Kläranlage auf 10.000 Einwohner-Gleichwerte. Mit dem Einbau eines dritten Belebungsbeckens könnte auf 15.000 aufgestockt werden, so Kilian.
- Mit einem 250-Tonnen-Spezialkran wird die 28 Tonnen schwere Turbine in den unterirdischen Kraftwerksschacht des im Bau befindlichen, neuen Sylvensteinkraftwerks gehievt. Im Anschluss daran erfolgt der Einbau des 32 Tonnen schweren Generators, der direkt mit der Turbine verbunden wird. Mit abnehmbaren Stahlbetonplatten wird das neue Kraftwerk abgedeckt und im Sommer begrünt werden. Im März/April kann voraussichtlich mit der Elektroinstallation begonnen werden. Der 70 Meter lange Stollen, der sich durch die Staumauer zieht und das neue Kraftwerk mit dem Auslass des Speichersees verbindet, wurde bereits im Dezember 1999 geflutet. Für Mai 2000 sind die ersten Probeläufe geplant. Das alte Kraftwerk ist nun 40 Jahre alt und wird künftig zum Abbau von Überkapazitäten genutzt werden.

- Einen Zuschuss von 20.000 DM kann der Skiclub Lenggries von der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen in Empfang nehmen. Damit soll die Nachwuchsarbeit des Vereins gefördert werden. Martina Ertl, die bei der Spendenübergabe anwesend ist, weiß wem sie die Förderung ihres Talents zu verdanken hat: „der Talentschmiede des Deutschen Skiverbands“, die von der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen unterstützt wird. „Lenggrieser Rennläufer sind aktive Werbeträger für den Fremdenverkehrsort Lenggries und den ganzen Isarwinkel“ heißt es in einer Pressemitteilung der Sparkasse. Nicht zuletzt sind die Lenggrieser Skiathleten auch Vorbilder für die rund 120 Nachwuchs-Fahrer, die derzeit im Skiclub Lenggries ausgebildet werden.

- Der Isaruferweg und damit auch die Langlaufloipe zwischen Vorderriß und Wallgau sollen verlegt werden. Als Grund für die Verlegung nennt das Forstamt Mittelwald die Schäden, die durch das Pfingsthochwasser 1999 entstanden sind. In Teilbereichen ist der Weg abgebrochen und mit einem Kostenaufwand von 7000 Mark wieder hergestellt worden. Die neue Trasse soll ab der Ochsenitzerbrücke auf einem Teilstück von 2,5 Kilometer in dem angrenzenden Waldbereich verlaufen. Schon seit Jahren spürt die Gemeinde Wallgau den alten Isaruferweg, eine der beliebtesten Vorkarwendelloipen. Parallel soll nun auch eine Skating-Loipe angelegt werden. Im Sommer ist der Weg ein beliebtes Ziel für Radwanderer und wichtiges Teilstück des isarbegleitenden Radwegeprojektes. Sollte die 2,5 Kilometer lange Strecke nun auf die höhergelegene Isartrasse verlegt werden, befürchtet man, daß sie an Attraktivität verliert, die Skiwanderer müssten mehr Steigungen und Abfahrten in Kauf nehmen und die Schneesicherheit wäre durch die Bewaldung geringer. Der Ortsteil Vorderriß lebt in den Wintermonaten vom nordischen Skisport. Mit der Sonnenloipe im Rißbachtal, der Loipe Fall-Vorderriß sowie Vorderriß - Wallgau ist hier ein kleines nordisches Zentrum entstanden.

- Martina Ertl zieht sich beim Super-G in Santa Caterina einen Haarriss im Schienbeinkopf zu.

- Das Bundesverfassungsgericht Karlsruhe erklärt das im Jahr 1997 ausgesprochene Verbot der Frischzellen-Therapie für nichtig. Die Karlsruher Richter begründen ihr Urteil damit, daß es sich bei den Frischzellen nicht um ein Medikament handelt, das bundesweit über Apotheken in den Verkehr gebracht werde. Damit ist in dem Sanatorium Dr. Block die Behandlung mit Frischzellen, die aus den Föten von Schafen gewonnen werden, vorläufig gesichert. Das Bayer. Sozialministerium prüft derzeit das vom ehemaligen Gesundheitsminister Seehofer aufgrund möglicher Gesundheitsrisiken vor drei Jahren erlassene Verbot.

- Die Fachklinik Lenggries hat einen neuen Eigentümer. Die Nachsorgeeinrichtung mit den Fachbereichen Neurologie und Orthopädie geht nach etwas mehr als einem Jahr nach dem Tod des Gründers Ulrich Neumann in den Besitz der Deutschen Pfand- Bau- und Bodenbank AG (DePfa Bank AG), ein Banken- und Immobilien-Konsortium mit Sitz in Wiesbaden, über. Die DePfa Bank AG erwarb nicht nur die Betriebsgesellschaft, sondern auch das Grundstück. In den kommenden Jahren soll unter neuer Geschäftsführung das 1993 eröffnete 147-Betten-Haus mit 210-köpfiger Belegschaft wieder in die schwarzen Zahlen geführt werden.
- Die Werbegemeinschaft Lenggries überreicht der Gemeinde Lenggries eine Spende von 2000 Mark aus dem Erlös des Stollenverkaufs am Christkindmarkt. Diese Summe kommt Bedürftigen im Ort zugute. 1. Bgm. Weindl dankt den Lenggrieser Bäckern und Konditoren Kölbl, Kellner, Waldherr und Herrschmann, die das Backwerk produziert haben.
- Der Mobilfunk-Betreiber „Deutsche Telekom MobilNet“ hält an dem Standort für die Sendeanlage in Fleck auf dem Dach der Firma Ventiv Health fest. Andere Standorte für die D 1-Anlage wie das Dach der Firma „Bayerische Wellpappen“ sowie ein Pumpenhäuschen der Gemeinde sind geprüft worden und als funkttechnisch ungeeignet befunden worden. Allen Protesten zum Trotz ist „T-Mobil“ fest entschlossen, die Anlage im März in Betrieb zu nehmen. Der Leiter der Münchner Niederlassung verweist nochmals auf die „völlige Unbedenklichkeit“ der Zehn-Watt-Anlage und versichert, dass „nach den derzeitigen wissenschaftlich anerkannten Grenzwerten“ keine Gesundheitsgefährdung bestehe. „T-Mobil“ betreibt im Landkreis zum jetzigen Zeitpunkt 19 Sende-Stationen, darunter auch in Lenggries, Vorderriß und Jachenau.

März

- Der Gemeinderat legt in seiner Sitzung die organisatorische Form für den „Offenen Jugendtreff“ fest. Laut einstimmigem Beschluss soll die Pfarrgemeinde St. Jakob die Trägerschaft übernehmen. Das erzbischöfliche Jugendamt stellt einen Sozialpädagogen ein und fungiert als Dienst- und Fachaufsichtsstelle. Alle wichtigen Entscheidungen wird ein Beirat treffen, in dem die Gemeinde als größter Zuschussgeber auch auf ein angemessenes Mitspracherecht pocht. Nach dem Kostenverteilungsschlüssel wird die Gemeinde 50 Prozent übernehmen (bei geschätzten Personalkosten von 50.000 Mark wären das 25.000 Mark pro Jahr). Dazu kämen die laufenden Kosten des Jugendtreffs. Der katholischen Kirche bleiben 20 Prozent, die evangelische Kirche sagte 2,5 Prozent (maximal 2.500 Mark) zu. Ein Viertel der Gesamtkosten würde der Landkreis übernehmen. Die noch verbleibenden 2,5 Prozent soll ein noch zu gründender Förderverein übernehmen.

- Ein Bergahorn-Stamm, aus einem Lenggrieser Wald geschlagen, wechselt bei der Oberland-Wertholzsubmission der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen den Besitzer. Der Stamm erzielt 13.024 Mark (8.800 Mark pro Festmeter) und wird von einer Tonholz-Firma aus Mittenwald erworben. Seinen hohen Wert verdankt dieser ca. hundert Jahre alte Bergahorn der sogenannten „Riegelung“ (einer seltenen Maserung in Form von gewellten Querbändern). Der Stamm wäre auch zur Herstellung größerer Musikinstrumente wie Cello oder Kontrabass geeignet. Übertroffen wurde der Bergahorn aus Lenggries nur noch von einem „Artsgenossen“, der am Staffelsee gefällt wurde und 15.281 Mark einbrachte.

- Die Gondel mit der Nummer 57 der Brauneck-Bergbahn (die Brauneck-Bergbahn nahm im Jahr 1957 ihren Betrieb auf) wird am Faschingsdienstag im Rahmen eines von der Lenggrieser Bergwacht und Werbegemeinschaft organisierten Spektakels versteigert. Den Zuschlag bekommt bei einem Gebot von 1.050 Mark die Lenggrieserin, Eva Völkl, die die Blechkabine als ausgefallenes Kinderspielzeug in ihrem Garten aufstellen will. Für Unterhaltung und Stimmung sorgt die Lenggrieser Musikkapelle (maskiert mit bunten Fransenklamotten, aufgeklebten Bärten und Schminke) und die Prinzengarde aus Benediktbeuern mit ihren Tanzeinlagen. Der Erlös der Gondel von 1.050 Mark wird für den neuen „Jugendtreff“ in dem ehemaligen Brauereigebäude verwendet.

- Manfred Baumgärtel, Hauptgeschäftsführer der Hanns-Seidl-Stiftung, langjähriges Gemeinderatsmitglied und Ehrenvorsitzender der Lenggrieser CSU, erhält das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Auszeichnung durch den Bundespräsidenten, die Ministerpräsident Edmund Stoiber stellvertretend verleiht, nimmt Baumgärtel in der Bayerischen Staatskanzlei entgegen. Der Ministerpräsident lobt in seiner Laudatio das breit gefächerte politische und staatsbürgerliche Engagement des 61-Jährigen. 1966 – 1996 gehörte Baumgärtel dem Lenggrieser Gemeinderat an und war zwölf Jahre lang Mitglied des Kreistages. Besonders hervorzuheben ist seine Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer der CSU-nahen Hanns-Seidl-Stiftung. In der Begründung des Bundespräsidenten Johannes Rau heisst es hierzu wörtlich: „Da ihm die Förderung demokratischer und staatsbürgerlicher Bildung auf der Grundlage christlicher Werte stets ein zentrales Anliegen war, hat er das Bildungsangebot ausgebaut und entscheidende Impulse gegeben. Baumgärtel hat einen großen Beitrag zur europäischen und internationalen Verständigung geleistet“. Ministerpräsident Edmund Stoiber vergleicht Baumgärtel mit einem Brückenbauer. „Sie haben Brücken auch zwischen gegensätzlichen Lebensbereichen in unserer Gesellschaft gebaut“.

- Als voller Erfolg hat sich der im April vorigen Jahres gegründete „Baby-Call“, der von Christine Schwarzenberger und Carolin Hofmann ins Leben gerufen wurde, entpuppt. Nicht nur Mütter aus dem Isarwinkel, sondern auch Urlauber (z.B. aus Brüssel, Holland, Frankfurt) bemühten sich schon vor Antritt ihres Urlaubs in Lenggries um einen Babysitter. Insgesamt 15 Schülerinnen, Studentinnen, Hausfrauen und Tagesmütter stehen zur Verfügung. Ab 10 Mark in der Stunde sind die Babysitter zu haben.

- Pater André Kerhoas, „Vater der Bretagne-Partnerschaft“, feiert seinen 90. Geburtstag. 1. Bgm. Weindl, 2. Bgm. Trischberger, Pfarrer Alfred Maier, Altbürgermeister Josef März sowie Vertreter der christlichen und politischen Gemeinde überraschen Pater Kerhoas im 1500 km entfernten Plouagat mit einem Blitzbesuch, um ihm die herzlichsten Glückwünsche aus dem Isarwinkel zu überbringen. Bgm. Weindl überreicht Pater Kerhoas als Geburtstagsgeschenk eine künstlerisch gestaltete Ortsansicht von Lenggries und nennt ihn den „herausragenden Wegbereiter der Völkerverständigung“.
Die seit dem 29. Mai 1981 bestehende Partnerschaft mit den fünf bretonischen Gemeinden Bringolo, Chatelaudren, Plelo, Pluovara, Saint-Jean Kerdaniel und der Gemeinde Lenggries ist zum größten Teil das Werk des Salesianer-Paters Kerhoas. 1965 ermöglichte Pater Kerhoas Schülern aus der Klosterschule Coat-an-Doc`h eine damals noch ungewöhnliche Deutschland-Reise, die nach Benediktbeuern führte. 1966 kamen junge Französisinnen nach Lenggries in die Jugendherberge. 1970 waren die ersten Lenggrieser Gegenbesucher am Atlantik. 1977 wurde eine offizielle Partnerschaft von der Kath. Jugend beantragt. Nach mehrmaligen Besuchen des damaligen amtierenden Bürgermeisters Dr. Seibold sowie Gegenbesuchen französischer Abgesandter in Lenggries wurde im Herbst 1978 von 200 Bürgern von Coat-An-Doc`h das „Ja-Wort“ für die Partnerschaft gesprochen. 1981 konnte dann im Lenggrieser Rathaus feierlich die Partnerschaftsurkunde der fünf Partnerschaftsgemeinden und der Gemeinde Lenggries unterzeichnet werden.

- Der Winter beschert noch einmal gewaltige Schneemassen. Von der Lawinkommission Lenggries wird im Gipfelbereich des Braunecks eine Schneehöhe von rd. 4 Metern gemessen. Der Neuschnee-Anteil davon beläuft sich auf 1,70 Meter. Durch die erhöhte Lawinengefahr werden Teile des Garlands sowie die Ahorn-Abfahrt gesperrt und der Liftbetrieb im Idealhangbereich eingestellt. Die immense Schneelast knickt zahlreiche Bäume ein und verursacht erhebliche Waldschäden.

- Mit einem Restrisiko nach ihrer schweren Verletzung im Februar beim Super-G in Santa Caterina (Haariss im Schienbeinkopf) gelingt Martina Ertl nochmal der Sprung aufs Stockerl mit einem zweiten Platz im Super-G beim Weltcup-Finale in Bormio/Italien.

- Der Lenggrieser Gemeinderat besiegelt die Anfang März mit dem Wasserbeschaffungsverband Wegscheid ausgehandelten Konditionen zum Anschluss an die Wasserversorgung Lenggries. In der darauf folgenden Verbandsversammlung wurde der Übergabevertrag von den Verbandsmitgliedern bestätigt. Nachdem der beim Bayer. Verwaltungsgerichtshof eingereichte Normenkontrollantrag vom WBV Wegscheid zurückgenommen wurde, ist die Auflösung des Wasserbeschaffungsverbandes durch das Landratsamt rechtswirksam geworden. Der WBV gilt seit 1. Oktober 1997 als aufgelöst.

Der Ortsteil Wegscheid wird aufgrund eines Wasserlieferungsvertrages mit Wasser vom Lenggrieser Tiefbrunnen versorgt. Die Anschlussbeiträge sind mit 944.000,- DM ermittelt worden, davon können der Zeitwert des Leitungsnetzes und die vom WBV zu erbringenden Grunddienstbarkeiten abgezogen werden. Für den WBV bleibt ein Restbetrag von 338.000,- DM übrig. Die Gemeinde erklärt sich bereit, unter anderem 250.000,- DM für Dienstbarkeiten zu bezahlen.

- Vier Feuerwehren der Gemeinde Lenggries werden mit neuer Schutzbekleidung ausgestattet. Die Kosten für 58 Übermäntel, 40 Hosen und 60 Schutzanzügen im Wert von 63.223,- DM werden laut Gemeinderatsbeschluss von der Gemeinde übernommen. Ein Staatszuschuss in Höhe von 16.700,- DM ist zu erwarten. Zudem tragen die Feuerwehr Lenggries 8.000,- DM und die Feuerwehr Wegscheid 2.000,- DM an Eigenanteil. Gleichzeitig bewilligt der Rat noch Ersatzbeschaffungen für alle Wehren, die sich auf 31.000,- DM belaufen.
An die Wehr Lenggries gehen 40 Übermäntel und 40 Latzhosen, an die Wegscheider 18 Übermäntel und 20 Schutzanzüge sowie je 20 Anzüge an die Kameraden in Winkel und Anger.
- Der Gemeinderat beschließt (mit vier Gegenstimmen) eine Ortsgestaltungssatzung zu erlassen. Vor dem Erlass der Satzung wird die Gemeinde noch die Meinung der örtlichen Planer und Architekten einholen und das Projekt ausführlich mit den Bürgern diskutieren.
Des Weiteren werden die Bürger durch eine Veröffentlichung des gesamten Satzungstextes in der Gemeindezeitung informiert und haben die Möglichkeit, hierzu ihre Meinung zu äußern.
- Das in der Lenggrieser Prinz-Heinrich-Kaserne stationierte Flugabwehrraketengeschwader 6 feiert sein 40-jähriges Bestehen. Das militärische Zeremoniell findet auf dem Rathausplatz statt. Oberst Hartmut Oberfell, 1. Bgm. Weindl und Generalmajor Walter Jertz schreiten die Geschwader-Formationen ab.
Im April 1960 wurde der erste Regimentsstab der Luftwaffe bei Lagerlechfeld aufgestellt. Ihm unterstellt waren die Luftwaffenflugabwehrbataillone 43 München, 45 Lindau und 47 Lagerlechfeld. Der Einsatzbereich reichte von den Alpen bis zur Mosel. Die Ausrüstung bestand aus radargesteuerten Kanonen. 1963 begann die Umrüstung auf das Raketensystem Hawk. 1967 folgte der Umzug des Stabs des Flugabwehrraketengeschwaders 6 nach Freising und 1984 folgte der Regimentsstab dem Bataillon 33 nach Lenggries. Zum Geschwader gehören zudem die Flugabwehrraketengruppe 22 (FlaRakGrp) Penzing mit dem Waffensystem „Patriot“ und die FlaRakGrp 43 Leipheim mit den Roland-Waffen sowie die FlaRakGrp 33 Lenggries mit dem Hawk-System. Die insgesamt 2000 Geschwaderangehörigen sind in sieben Standorten stationiert (Lenggries, Penzing, Lechfeld, Kaufbeuern, Bad Aibling, Erding, Leipheim). In der Prinz-Heinrich-Kaserne dienen ca. 600 Soldaten, davon 48 Offiziere, 293 Unteroffiziere und 220 Mannschaften. Die Standortverwaltung beschäftigt 140 zivile Angestellte und gehört zu dem größten Arbeitgeber am Ort.

April

- Das Lenggrieser Ozon-Hallenbad „Isarwelle“ kann auf 30 Jahre Badebetrieb zurückblicken. Profitieren sollen von der Jubiläumswoche vor allem die Badegäste. So gelten die Eintrittspreise aus den 70er Jahren (mit vier Mark für Erwachsene und zwei Mark für Kinder bei drei Stunden Badezeit). Die ersten 50 Gäste werden mit Krapfen versorgt, dazu erhalten alle Besucher einen Fitness-Trinkjoghurt. Täglich verlosen die Bademeister eine Mehrbadekarte im Wert von 56,00 DM. Bei der Endverlosung wird eine Punktekarte im Wert von 120,00 Mark vergeben. 1,8 Millionen Mark investierte die Gemeinde 1970 in das erste Hallenbad dieser Art im Oberland. In den Jahren 1990/91 wurde das Erlebnisbad mit Wildwasser-Run, Whirlpool, Babybecken und Solarium erweitert. Durch diese Neuerungen konnte die Besucherzahl des Bades die 70 000er-Marke bei einem Durchschnitt von täglich 225 Badegästen erreichen. Um das Bad attraktiver zu gestalten, ist eine Sauna-Landschaft, eine Rutsche und eventuell eine kleine Gastronomie geplant. Des Weiteren werden großzügigere Außenbereiche angelegt. Dafür wird die Gemeinde ca. 1,5 Millionen Mark investieren. Im Rahmen des Jubiläums ehrt 1. Bgm. Weindl die seit der Eröffnung des Hallenbades (1970) tätigen Bediensteten (Frau Maria Walsh, Reinigung und Herrn Hans Speer, Schwimmmeister).
- Im Alter von 71 Jahren verstirbt der ehemalige Verwaltungsangestellte der Gemeinde Lenggries, Herr Heinz Dorscheid. Herr Dorscheid war von 1966 bis 1989 in verschiedenen Bereichen der Gemeindeverwaltung tätig.
- Das Musikkorps 1 der Luftwaffe spielt zum fünften Mal in der ausverkauften Mehrzweckhalle in Lenggries. Die 60 Musiker unter der Leitung des Jachenauers, Hans Orterer, bieten eine glanzvolle Vorstellung mit einer vielseitigen Programmauswahl. Um den Musikern die Möglichkeit zu geben, den Isarwinkel auch am Tage kennenzulernen, werden sie zusammen mit Herrn 1. Bürgermeister Weindl, der Brauneckbergbahn und der Bergwacht zu einem Sommerausflug auf das Brauneck eingeladen.
- Die Gebrüder Kell vom TV Lenggries weisen beachtliche Erfolge im Teakwondo vor. Der 18jährige Toni Kell misst sich in der Klasse bis 80 Kilo und sein zwei Jahre älterer Bruder Hans Kell in der Wertung bis 84 Kilo (bereits Schwergewicht). Bei der deutschen Junioren-Meisterschaft gewinnt Hans Kell die Goldmedaille, sein Bruder Toni bei den Europa-Meisterschaften auf Zypern die Bronzemedaille. Beide haben bereits den „schwarzen Gürtel“ errungen.

- Herr Josef Putz verstirbt im Alter von 84 Jahren. Der Verstorbene war von 1945 bis 1981 unter anderem als Leiter des Standesamtes und Verkehrsamtes in der Gemeindeverwaltung Lenggries tätig. Im Ruhestand führte er das Amt des Kirchenpflegers aus. In Würdigung seiner besonderen Verdienste um den Feuer-schutz in seiner Funktion als Vorstand der Lenggrieser Feuerwehr und als Kreisbrandinspektor sowie in seinem langjährigen Wirken in der Vorstandschaft des Trachtenvereins „Hirschbachtaler“ wurde Herrn Putz 1987 die Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries verliehen.

- Zwei große Lawinen gehen im Hirschbachtal ab. Eine verschüttet den neu angelegten „Sulzer-Steig“ zum Seekar. Die Schneemassen liegen zum Teil zehn Meter hoch und in einer Breite von 50 Metern im Graben. Die ca. 100 m lange Lawine macht vor dem zweiten Holzsteg bei der Abzweigung vom Hirschbachtal halt, nachdem der vordere Steg von den Schneemassen überrollt wurde. Die andere Lawine löst sich vom „Stierlahner“ unterhalb des Seekargipfels und vernichtet rd. einen Hektar Bergwald. 200 bis 300 Festmeter Holz liegen gebrochen am Boden.

- Der Rohbau des neuen Sylvensteinkraftwerkes ist nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt. In einem Pressegespräch stellt der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim das 13-Millionen-Mark-Projekt vor. Elf Meter tief liegt der kreisförmige Kraftwerkschacht, in dem Turbine und Generator eingebaut sind. Die abnehmbare Schachtabdeckung ist fertig und soll im Sommer begrünt werden. Ziel dieses neuen Kraftwerkes, wofür die Landeskraftwerke (LaKW) 13 Millionen Mark investieren ist es, eine wirksame Feinregulierung zu erwirken. Durch die Teilrückleitung der Isar im Jahr 1990 fließen dem Sylvensteinspeicher ca. 70 Millionen Kubikmeter Wasser mehr zu. Bisher mussten die sich häufig ändernden Wassermengen über die Grundablaßstollen abgegeben werden, die auf Dauer für die Feinregulierung nicht geeignet sind. Ausserdem sind die Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen des 40 Jahre alten Kraftwerks immer aufwendiger geworden. Sobald das neue Kraftwerk offiziell in Betrieb genommen werden kann, wird das bisherige Kraftwerk vorübergehend stillgelegt und überholt und nur noch eingeschaltet, wenn mehr als 15 Kubikmeter Wasser pro Sekunde abgeleitet werden.

- Für den Bereich des künftigen Lenggrieser Pfarrheimes billigt der Gemeinderat die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die 16 200 Quadratmeter umfassende Fläche. Die Einwendungen der Träger öffentlicher Belange wurden berücksichtigt. In den 90er Jahren wurde bekannt, dass die SPATEN-Brauerei die ehemalige Schlossbrauerei Hohenburg verkaufen will. Die Gemeinde verhängte eine Veränderungssperre, um zu verhindern, dass städtebaulich verfehlt Gebäude (Bauanträge für einen Lebensmittelmarkt und lukrative Bauträgermodelle wurden eingereicht) auf dieser exponierten Stelle der Isarhochterrasse entstehen würden.

Die Idee, die Brauerei in ein Pfarrheim umzuwandeln, fand Zustimmung im Gemeinderat. Die SPATEN-Brauerei verkaufte an das Erzbischöfliche Ordinariat. Im Sommer 2000 läuft die Veränderungssperre aus. Bis dahin wird der neue Bebauungsplan Planungsreife besitzen. Er sieht neben der Festschreibung des Pfarrheimes als kulturelle Gemeinbedarfsfläche Parkplätze und Grünflächen vor.

- Ein Traumwinter (1999/2000) geht für die Brauneckbahn und die Wintersportler am Ostermontag zu Ende. 200 000 Besucher wurden alleine an der Kabinen-Bahn gezählt. Das war die erfolgreichste Wintersaison in der 43-jährigen Geschichte der Lenggrieser Brauneck-Kabinenbahn. Nach vierwöchigen Revisionsarbeiten wird die Sommersaison beginnen.
- Die Lawinenkommissionen Lenggries - Brauneck, Lenggries-Fall und Kochel ziehen Bilanz bei der vom Landratsamt einberufenen Schlussbesprechung. Die letzten Winter haben „Handlungsbedarf“ aufgezeigt, die Kommissionsarbeit muss gestärkt und das Messwesen weiter ausgebaut werden, erklärt der Vertreter der Bayer. Lawinenwarnzentrale.
Die Lawinen-Gefahrenskala erreichte an zwölf Tagen die Stufe 4 und an zwei Tagen die höchste Stufe 5. Teilweise mussten Abfahrten gesperrt werden, alleine die Bergbahn führte an 10 Tagen rund 100 Einzelsprengungen durch.
Bürgermeister Weindl fordert bauliche Maßnahmen für eine Absicherung der Straßenverbindung Sylvensteindamm-Achenwald. Dieser Bereich musste auch heuer wieder tagelang gesperrt werden.

Mai

- An der aus dem Alpenfestsaal Lenggries ausgestrahlten Sendung „BürgerForum live“ zur FFH-Richtlinie nehmen hochrangige Gäste teil, wie Umweltschutzminister Werner Schnappauf, der Präsident des Bayer. und Deutschen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner und Hubert Weinzierl vom Bund Naturschutz. Vom Lokalen melden sich die Bürgermeister von Lenggries und Jachenau zu Wort.
Die 45-minütige Sendung bestreiten zum größten Teil jene, die von FFH betroffen sind, nämlich die Landwirte, die befürchten, daß der Naturschutz künftig von Brüssel diktiert wird und dass auf eigenem Grund und Boden die Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt sein werden. Dazu kommen viele Unsicherheiten, wie es nach FFH weitergehen wird. Umweltminister Werner Schnappauf versucht ungeklärte Fragen zu beantworten. Hubert Weinzierl, der Vorsitzende vom Bund Naturschutz, ruft alle Beteiligten zur Zusammenarbeit auf. Er weist darauf hin, daß die Staatsregierung seit dem FFH-Beschluss der EU 1992 die Gebietsnennung hinauszögerte und verteidigt die Schattenliste, die der Bund Naturschutz in Brüssel einreichte, da sie ausschließlich Gebiete beinhaltet, die in der offiziellen bayerischen Biotop-Kartierung eingezeichnet sind. Die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie soll einen europaweiten Verbund von Biotopen und Naturschutzflächen herstellen.

- Die Gondel mit der Nummer 57 der Brauneckbergbahn, die am Faschingsdienstag 1999 am Rathausplatz für 1.050,00 DM von der Familie Völkl ersteigert wurde, wird zum Baumhaus umfunktioniert. Begleitet von Pauken und Trompeten wird die 150 Kilo schwere Gondel, die Autogramme der bekannten Lenggrieser Skistars trägt, im Garten des Anwesens Völkl auf ein eigens gefertigtes Plateau mit kinder-sicherem Holzgeländer gehievt und dient dort den Kindern als idealer Spielplatz.
- Für das Kletterzentrum am Brauneck (Idealhang und Zirkuskessel) sind die ersten Routen gebohrt und mit Umlenkhamern versehen. Bis zum Herbst wird es ca. hundert Routen im Idealhang- und Zirkuskessel geben, die sich in den Schwierigkeitsgraden vier bis sieben bewegen werden. Für Kletterfreaks ist eine Zwei-Seillängen-Route eingeplant. Zur Information der Kletterer wird an der Brauneckbahn-Talstation bzw. auch an den Massiven eine Übersichtstafel aufgestellt und ein Kletterführer mit wichtigen Details über das richtige Verhalten der Bergsportler sowie Hinweisen auf Wegebeschränkungen herausgebracht.
- Der Bauausschuss empfiehlt in seiner Sitzung die Zustimmung zum Neubau einer Doppel-Turnhalle für die Hohenburger Schulen. Das 30,00 m x 45,00 m große und 7,00 m hohe Gebäude soll in das bestehende Gelände nordwestlich des Schloss-Ensembles integriert werden, um den Denkmalschutz nicht zu beeinträchtigen. Als Dach soll ein begrüntes Flachdach entstehen und die Belichtung erfolgt über eine Lichtkuppel. Die Aussenanlagen bleiben, werden jedoch saniert. Die Zufahrt ist über die Hohenburgstraße vorgesehen. Baubeginn wird voraussichtlich das Jahr 2001 sein. Die bisherige Halle, die im Schloss untergebracht ist, wird für dringend benötigte Fachräume (Computerzimmer usw.) umgebaut.
- Der Lenggrieser, Matthias Hackl, hat eine der zehn besten Physik-Facharbeiten Bayerns geschrieben. Die Facharbeit über das Thema „Kosmische Myonen – Nachweis im Koinzidenzexperiment“ reichte sein Physiklehrer Dr. Andreas Urban zu einem Hochschul-Wettbewerb der bayerischen Physik-Fakultäten ein, mit der Hackl unter die zehn Besten kam.
- Die Bergbahn Lenggries wird in den nächsten 4 Jahren ca. 10 Millionen Mark investieren. Heuer sind 2,7 Millionen für den Ersatzbau Ahorn-Vierersessel einschließlich Maschinenanschaffungen eingeplant. Im Jahr 2001 steht die Kapazitätserhöhung der Seilbahn mit dem Bau von Trägerstützen an, danach ist der Neubau der Bergstation mit Gipfelrestaurant geplant.
Im Jahr 1952 wurde die Brauneck-Bergbahn GmbH zur Erbauung der Schwebeseilbahn gegründet, um den Fremden- und Wintersportverkehr im Isarwinkel zu fördern. Teilhaber sind nach dem Stand vom 31.10.1999: Bavaria Fluggesellschaft mbH & Co Verwaltungs-KG München (38,2 Prozent); Gemeinde Lenggries (17,3 Prozent); Spitzingsee-Hotel GmbH & Co. KG. München (16,7 Prozent);

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (6,3 Prozent); Arabella Pongratz, Grünwald (8,7 Prozent); Irmgard Schörghuber, Wackersberg (6,4 Prozent); Kleingesellschafter (6,4 Prozent). Das Gesellschaftsvermögen betrug 900.000 Mark.

Zum Aufsichtsrat gehören: Stefan Schörghuber, Landrat Manfred Nagler, Bürgermeister Werner Weindl, Gerhard Bartl und Carl-Heinz-Duisberg.

Die Bahn schloss im Jahr 1997/98 mit einem Überschuss von knapp 386.000 Mark und im Jahr 1998/99 mit einem Plus von über 632.000 Mark ab. Die Kreditaufnahme lag in den jeweiligen Jahren bei 317.400 bzw. 282.000 Mark (durch eine Änderung der Gemeindeordnung sind seit August 1998 die Gemeinden dazu verpflichtet, bei einer Beteiligung ab fünf Prozent an privatrechtlichen Unternehmen einen Beteiligungsbericht für den Gemeinderat zu erstellen).

- Sechs junge Meister aus dem Isarwinkel werden mit dem Meisterpreis des Freistaates Bayern ausgezeichnet. Vergeben wird die Auszeichnung nach dem ersten, zweiten und dritten Rang, die anzeigen, ob der Meister zu den besten zehn, 20 oder 30 Prozent seines Berufszweiges gehört. Entsprechend sind die Preise mit 1000, 2000 oder 3000 Mark dotiert. Erste Preise erhalten die Lenggrieser Elisabeth Ertl (Damen- und Herrenschneiderin) und Stefan Wasensteiner (Installation und Heizungsbau). Im zweiten „Rang“ plazieren sich die Lenggrieser Thomas März (Feinmechaniker) und Thobias Oberlechner (Metallbau) sowie Hans Willibald (Kfz-Techniker) aus Wackersberg, dem der dritte Rang zugesprochen wird.
- Bei den oberbayer. Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathleten der Kategorie Schüler A in Wasserburg erringt Julia Glaisner vom Turnverein Lenggries die Bronzemedaille. In den drei Disziplinen 2000-m-Lauf, Ballweitwurf und 100-m-Lauf sammelt Glaisner 2324 Punkte für die Leichtathleten-Gemeinschaft Oberland und qualifiziert sich somit für die Bayer. Mehrkampfmeisterschaften der A-Schüler in Herzogenaurach.
- „Herbert & Schnipsi“ kommen mit dem Dauerbrenner „Du und i und mei Mamma“ zu einem Kabarettisten-Auftritt in die Mehrzweckhalle nach Lenggries. Mit 800 Besuchern ist die Halle bis auf den letzten Platz besetzt. Ob als Sänger, Volksschauspieler oder Kabarettisten geben Schlenger und Meilhamer eine glanzvolle Vorstellung, ergänzt durch den Pianisten Michael Armann.
- Die Gemeinde Lenggries erwirbt von der Deutschen Bahn AG einen 10 000 Quadratmeter umfassenden Geländestreifen westlich der Bahngleise, auf dem ein Pendlerparkplatz errichtet werden soll. Dafür bezahlt die Gemeinde 250.000,- DM, wobei noch Zuschüsse von rd. 70 Prozent zu erwarten sind. Durch die Schaffung von 80 bis 100 Park&Ride-Plätzen sowie Kurzzeit-Stellflächen soll die Parksituation am Bahnhofsvorplatz entlastet werden. Dazu soll mit einem Bahnübergang die Verbindung zum Ortszentrum hergestellt werden.

- Gegen die FFH-Ausweisungen gingen 700 Widersprüche im Landratsamt ein, die kurzfristig vom Naturschutzreferat bearbeitet werden sollen. Die überwiegende Zahl der Einwender sind Privatleute, die sich gegen die Aufnahme ihres Grundstücks in die FFH-Liste wenden. 26mal kamen Widersprüche von Verbänden, wie den Waldbesitzern oder dem BBV, 50mal äußerten sich Behörden wie das Landrats- oder Landwirtschaftsamt und in 51 Fällen protestierten Städte und Gemeinden. In 300 Einzelgesprächen, zahlreichen Ortsterminen und Aufklärungsveranstaltungen wurden die Einwendungen diskutiert, zudem auch in einer „BürgerForum-Sendung“ im Lenggrieser Alpenfestsaal. Ca. 37 zusätzliche Gebietsvorschläge (wie z.B. die umstrittenen Loisach-Kochelseemoore) gingen ein.

Juni

- Heinrich Niederberger sen. verstirbt im Alter von 89 Jahren. 1950 gründete er einen Betrieb für Fleischereibedarf. 20 Jahre später erwuchs daraus die Werner Niederberger KG und die Heinrich Niederberger KG, als „Nieros“ bekannt. Herr Niederberger förderte den Heimatsport und war Gründungsmitglied der Eisstockschützen. 1985 wurde ihm für seine besonderen Verdienste in der Heimatgemeinde die „Goldene Bürgermedaille“ verliehen.
- Die 15 Tonnen schweren Wehr-Schweller am Sylvenstein sind dem höheren Damm nun angepasst. Mit der Anhebung der Beton-Flügel im Einlaufbecken der Hochwasserentlastungsanlage am Sylvensteinspeicher ist die Dammerhöhung so gut wie abgeschlossen. Wenn die Mechanik des Grundablass-Stollens im See tatsächlich einmal den Dienst verweigern sollte, ist der Damm dennoch vor dem Überlaufen des Speichersees geschützt. Neben dem bisherigen Hochwasser-Überlauf könnten dann die Wassermassen über die Schweller in den etwa 20 Meter tiefer gelegenen Claudia-Schacht – benannt nach der Gattin des damaligen Umweltministers Thomas Goppel – stürzen und würden 550 Meter weit unterirdisch in den Kolksee und dann in die Isar fließen. Bislang waren die Schweller auf der Höhe der alten Stau-Obergrenze. Nach der Erhöhung des Dammes um 3 Meter musste auch der Überlauf angehoben werden. Beim Jahrhundert-Hochwasser Pfingsten 1999 war zwar der Damm bereits erhöht, die Schwellen jedoch noch nicht eingepasst, deshalb musste der Überlaufstollen die Wassermassen umleiten. Ein Teil der Abdeckung wird künftig verglast werden, um den Besuchern den Blick durch den 27 Meter tiefen Betonschlund bis in den Stollen zu ermöglichen.
- Der Kindergarten Wegscheid stellt erstmals eine für die Kinder eingerichtete „Bewegungsbaustelle“ vor. Als Grundidee sieht das Konzept vor, den Kindern Material zu geben, mit dem sie ihre Bewegungswelt selbst gestalten können. Dazu dienen Bretter, Autoreifen, Bierkisten, Kübel, Seile, Ziegel oder Leitern, um die Kreativität und das Sozialverhalten der Kinder anzuregen. Die Entwicklung der Motorik geht Hand in Hand mit der geistigen Entwicklung und der Konzentrationsfähigkeit bis hin zur Entwicklung der Sprache.

- Die Lenggrieser Fronleichnamsprozession sowie der Festgottesdienst werden vom Bayer. Fernsehen live ausgestrahlt. Die Einschaltquote liegt bei rd. 200 000 Zuschauern. Hunderte von Gläubigen säumen den Kirchplatz vor St. Jakob. Die Geistlichen, Pfarrer Alfred Maier und Karl Vogel, zelebrieren die Messe vor dem Kriegerdenkmal. Der Altar ist von den Fahnenabordnungen der Vereine, der Blaskapelle und einem Spalier von den Lenggrieser Antlaßschützen umrahmt. Zahlreiche Prozessionsfiguren werden bei der Prozession mitgetragen, von denen jede im Zug ihren angestammten Platz hat, während sie das Jahr über in der Pfarrkirche aufbewahrt werden. Pfarrer Alfred Maier gab die Zustimmung für die Fernsehübertragung der Fronleichnamsprozession, um es Kranken und Gehbehinderten zu ermöglichen, dem Festtag von zu Hause aus beizuwohnen.
- Der Freistaat Bayern stellt für das Jahr 2000 136 Millionen Mark für die Städtebauförderung zur Verfügung. 858 000 Mark aus diesem Topf fließen in Landkreis-Projekte. 150 000 Mark erhält die Gemeinde Lenggries heuer für den Ausbau der Johann-Probst-Straße. Um an die Zuschüsse zu gelangen, müssen die Kommunen ihre förderungsfähigen Maßnahmen alljährlich neu bei der Regierung anmelden. Sie erhalten dafür 60 % der zuschussfähigen Kosten (aus dem Fond konnten für Lenggries in den letzten 10 Jahren mehrere Millionen Fördermittel geschöpft werden).
- Mit der Gründung des „Fördervereins Jugend- und Seniorentreff Lenggries“ ist die Verwirklichung des neuen Gemeindezentrums von Kirche und Kommune auf dem ehemaligen Brauereigelände einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Gründungsvorsitzende des neuen Vereins sind 2. Bgm. Trischberger und Frau Birgitta Opitz. Das Team amtiert bis zum Jahr 2003 und zählt derzeit 25 Mitglieder. Mitgliedsbeiträge wurden auf 60,- DM festgesetzt; Schüler, Jugendliche, Studenten und Senioren zahlen die Hälfte. Der Verein bemüht sich vorrangig um die Gemeinnützigkeit. Vereinsvorsitzender Trischberger konnte eine Spende der Gemeinde, einen Scheck über 2500,- DM von der Lenggrieser Werbegemeinschaft aus dem Erlös des Millenniumsfestes sowie eine Spende der Brauneckbahn in Höhe von 1000,- DM, 250,- DM Erlös aus der Feldküche beim Militärischen Appell der Bundeswehr sowie 1000,- DM Spende von Lenggrieser Bürgern als finanziellen Grundstock für den Verein entgegennehmen.
- Der Gemeinderat stimmt der Planvorlage zur Umstruktuirung des Bahnhofsplatzes zu. Das Paket schließt Park & Ride-Plätze auf dem Volksfestplatz, eine Fußgängerunterführung der Gleise sowie eine Neuanlage der Bushaltestelle bei der Post mit Taxi- und Parkplätzen ein. Ziel der sieben Millionen Mark teuren Investition ist es, die riesige Asphaltfläche vor dem Bahnhofsgebäude zu verkleinern und verkehrssicherer zu gestalten. Als Verbindung zum Bahnhof ist eine Fußgängerunterführung geplant. Die Gemeinde rechnet mit 80 Prozent Bezuschussung. Bis Ende 2001 müssen alle Bauten abgerechnet sein, da zu diesem Termin das Förderprogramm der Staatsregierung ausläuft.
- Neben der Neugestaltung des Bahnhofsplatzes und des Freibades gibt der Gemeinderat seine Zustimmung für den Umbau der „Alten Sparkasse“. Kostenpunkt ca. 1,87 Millionen Mark.

Ergänzend zu den Baukosten (1,2 Millionen Mark) verschlingen allein die technischen Gewerke (Heizung, Elektro, Sanitärbereiche, Behinderten-WC) 385.000 Mark. Über 230.000 Mark sind für Ingenieur, Architekt und Statiker zu leisten. Im Parterre des Gebäudes wird das Verkehrsamt mit einem Anbau für einen Mehrzweckraum untergebracht, in dem ca. 150 Stühle Platz finden. Eine kleine Teeküche ermöglicht eine überschaubare Bewirtung.

In die erste Etage wird das Archiv mit Magazinen, einem Arbeits- und einem Lese-raum einziehen. Daneben sind großzügige Ausstellungsräume vorgesehen. Im Dachgeschoß bleiben zwei Wohnungen, die über einen separaten Eingang verfügen. Der Keller wird über einen zusätzlichen Eingang und einer Aussentreppe erschlossen.

Juli

- Mit Hochdruck wird derzeit auf der Baustelle des Klärwerks Lenggries gearbeitet. Die Nachklärbecken sind fertiggestellt und der neue mechanische Rechen ist bereits in Betrieb. Als nächstes beginnen die Arbeiten für die Belebungsbecken. Die Gemeinde investiert für das Bauwerk rd. acht Millionen Mark. Bisher wurden drei Millionen Mark verbaut. Parallel zur Baustelle des Klärwerks laufen die Kanalisationsarbeiten, die bis Ende 2005 abgeschlossen sein müssen, um die staatlichen Zuschüsse nicht zu gefährden. 23 Kilometer Kanal müssen verlegt werden. Probleme bereiten der Gemeinde in diesem Zusammenhang die Straßengrunderwerbsverhandlungen.

- Zum FlaRak-Biwak 2000 begrüßt Oberst Hartmut Oberfell auf dem Truppenübungsplatz in Sachsenkam rd. 350 Gäste, unter denen sich reichlich Prominenz befindet. Neben Generalmajor Walter Jertz, Kommandeur der 1. Luftwaffendivision, Bundestagsabgeordnete Ilse Aigner, Kreisbäurin Anni Rieger finden sich aus der ganzen Umgebung viele mit Rang und Namen ein, „für die die Idee der wehrhaften Demokratie etwas Reales, Selbstverständliches ist“, so Oberst Hartmut Oberfell. Für Unterhaltung sorgt der Trachtenverein „Stamm“ mit verschiedenen Darbietungen.

- Vor gut einem Jahr, im Mai 1999, wurde die Lenggrieser Polizei aus dem Raum in der Alten Sparkasse in das ehemalige Büro an der Wackersberger Straße umquartiert, in dem sie schon von 1960 bis 1973 ihren Stützpunkt hatte. Vor 27 Jahren zog sich die Polizei aus Lenggries vorübergehend zurück. 1985 bezog der erste Kontaktbeamte, Georg Busch, ein Dienstzimmer in der Alten Sparkasse. Buschs Nachfolger, Heinrich Adlsberger, bekam ab 1990 einen zweiten Mann (Johann Ertl) zugeordnet, das Büro wurde zu klein. Im Mai 1999 verließen Polizeioberkommissar Johann Ertl und Polizeihauptmeister Jakob Baumgartner die „Alte Sparkasse“ und bieten nun am „angestammten Stützpunkt“ in der Wackersberger Straße feste Dienstzeiten in Lenggries, in der Jachenau sowie im ehemaligen Forstamt Fall an.

- Am 9. Juli 2000 ist es ein halbes Jahrhundert her, als Mitglieder des Lenggrieser Trachtenvereins „Stamm“ am Geierstein ein Gipfelkreuz aufstellten. An dieses Jubiläum erinnern die Trachtler mit einer Bergmesse und einem Bergfeuer. Die Lenggrieser Blasmusik sorgt für den musikalischen Rahmen.
- Vom Kreisbildungswerk wird ein neues Heimatbuch „Links und rechts der Isar“ mit Beiträgen von den Autoren Jochem Ulrich, Lutz Dächsel, Heribert Zintl und Anna Rieker herausgegeben. Die Auflage (1000 Exemplare) wird über das Schulamt an die Isarwinkler Schulen verteilt und ist konzeptionell so angelegt, daß es für alle Altersstufen interessant ist. Über 200 Bilder und Skizzen sprechen schon die Erstklässler an und selbst Abiturienten finden in dem 92-seitigen Werk fundierte Grundlagen für Referate oder Facharbeiten. Das Hauptaugenmerk der Broschüre gilt dem Thema „Wie lebte man früher in unserer Heimat“.
- 52 Absolventen der Hauptschule Lenggries werden mit einem bunten Programm in der Mehrzweckhalle von Rektor Lindmair verabschiedet. 42 Schüler schafften den qualifizierenden Hauptschulabschluss (eine Quote von 77 Prozent). 10 weitere Absolventen werden eine weiterführende Schule besuchen, fünf davon die M 10 in Gaißach. Für die drei Jahrgangsbesten, Anna Bichlmair (1,2), Martin Wanzeck (1,5) und Christoph Köck (1,7) gab es Buchpreise der Gemeinde. Anna Bichlmair ist überdies mit einem Schnitt von 1,2 die beste Hauptschülerin im Landkreis. Die Schüler verabschiedeten sich mit dem Sketch „Die chaotische Sportstunde“, bei dem sich zeigte, wie fit Lehrer sind.
- Auf dem Wege eines Grundstückstausches ermöglicht die Gemeinde der Kirche ein Areal südlich des Kreispflegeheimes zu erwerben bzw. zu bebauen und bekommt dafür das Grundstück nördlich der Schule, um dort die Schulsportanlage und Freibereiche für die geplante Sauna zu realisieren. Der Gemeinderat beschließt sowohl die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Südlich des Alten- und Kreispflegeheimes“. Beide Verfahren werden parallel in Angriff genommen. Bisher war das 8500 Quadratmeter große Areal dem „Gemeinbedarf“ gewidmet, jetzt soll es zum „Allgemeinen Wohngebiet“ werden. Das Gebiet wird im Süden von der Bebauung an der Hochalmstraße, im Westen ebenfalls von Bebauung und im Osten von der Karwendelstraße begrenzt. Von dort erschließt eine Stichstraße das neue Baugebiet. Die Baugrundstücke sollen bevorzugt an einheimische Bauwillige vergeben werden.
- Der Lenggrieser Schachclub feiert 50jähriges Jubiläum. Vor einem halben Jahrhundert hoben Einheimische, „Zuagroaste“ und Urlauber im Gasthof „Traube“ den Club aus der Taufe. Zum Jubiläum spielten Kinder der „Hirschbachtaler“ und des „Stammvereins“ eine historische Partie vor dem Rathaus und fungierten als Springer, Türme, Damen und Bauern. Die unterschiedlichen Farben der beiden Trachten gaben den Ausschlag für das historische Schachspiel, das im Jahr 1851 erstmals in London aufgeführt wurde.

August

- Im Zuge der Modernisierung des Arabella-Brauneckhotels in Lenggries wird ein Großteil des Mobiliars aus 46 Zimmern in einem im Bosnien-Krieg zerstörten Altenheim Verwendung finden. Den Kontakt stellte der Beauftragte für Sonderaufgaben und Leiter des Arbeitskreises Auslandshilfe beim Bayer. Roten Kreuz in München, Peter Klapper, her. Klapper ist eng mit dem Franziskaner-Orden in München verbunden und kümmert sich um die Sanierung des Altenheimes in Sarajevo. Freiwillige Helfer packten Matratzen, Schränke, Kommoden und Lampen auf sieben große Lastwägen, die sich auf die Reise nach Bosnien begaben.

- Lenggries feiert erstmals ein Dorffest, das auf Initiative der „Lenggrieser Rund`n“ entstanden ist. Das Organisationsteam der Werbegemeinschaft konnte 75 Aktionen in das Festprogramm einbauen. Das Angebot reicht von der Negerkusswurfmaschine, Armbrust, Radlparcours, Schubkarrenrennen, Kletterwand und Ideenwerkstätten über Kinderschminken, Naturquiz bis zum Kartoffelschälwettbewerb. Im Kurpark präsentieren sich die Sparten des Turnvereins mit Vorführungen, Selbstverteidigung und Turnieren. An jeder Ecke gibt es Musik aus der Box oder Live und viele Spezialitäten für Gourmets. Vom Isarparkplatz ist ein Shuttle-Service mit Pferdekutschen ins Dorf organisiert. Eingeleitet wurde das Dorffest schon tags zuvor mit dem Radklassiker „Rund um d`Scheibn“, der in den 50er Jahren von der Radsportabteilung des LSC gegründet wurde. Damals lief das Rennen über 30 Runden und es ging um Sekunden. Diesmal mußten die Starter nur 1 Runde bewältigen, die aber mit Hindernissen gespickt war. Außerdem waren noch fünf Fragen fehlerfrei zu beantworten. Zur Siegerehrung spielte die Live-Musik mit den „Grenzgängern“. Großen Zulauf kann das Internet-Cafe im Rathaus und der Mountainbike-Test in der Schützenstraße verzeichnen. Hauptattraktion für die kleinen Besucher ist der Bau eines „Kinderdorfes“ am Isarplatz, das nach ihren eigenen Vorstellungen gestaltet werden kann. In der „erwachsenenfreien Zone“ können die Kinder sägen, hämmern, kleben und malen. Das Highlight am Abend ist die Gruppe Crossfire aus Feldkirchen, die am Rathausplatz zum Open-Air-Konzert aufspielt.

- Die Bergwacht Lenggries gratuliert ihrem langjährigen Mitglied, Hans Speer, zum 75. Geburtstag. Hans Speer ist seit 58 Jahren für die Lenggrieser Bergwacht im Einsatz. Von 1954 bis 1983 war er Bereitschaftsleiter. In diese Zeit fallen 2500 Einsätze, bei denen er 800 Mal selbst Hilfe leistete. Speer prägte maßgebend die Entwicklung der Lenggrieser Bergwacht. Neben zahlreichen Geschenken überreicht Bereitschaftsleiter Strauß dem Jubilar einen Gutschein für einen Tandemflug mit dem Gleitschirm.

- 42 Gäste aus den fünf bretonischen Partnerschaftsgemeinden besuchen im Rahmen des Jugendaustauschprogrammes Lenggries. Wie gewohnt, übernachteten sie in der Schulturnhalle und verköstigten sich mit eigenem Koch selbst im Pfarrheim. Delegationsleiter der Jugendgruppe, Michel Gautier, überreicht eine Spende von 10.000 Mark für den Bau des neuen Lenggrieser Pfarrheims, in dem auch ein Jugendzentrum geplant ist. Voraussichtlich können die jungen Franzosen schon im nächsten Jahr im neuen Pfarrheim wohnen. Auf dem Programm stehen Wanderungen in den heimischen Bergen, eine Brauereibesichtigung und ein Besuch im Kloster Benediktbeuern. Traditionell wird jeder der Franzosen auch einen Tag mit einer Lenggrieser Familie verbringen, um die deutsche Sprache zu erlernen. Ende August werden die Lenggrieser zum Gegenbesuch aufbrechen.

- Das Lenggrieser Volksfest ist eröffnet. Es wurde initiiert von der Brauerei Hohenburg, als in Lenggries noch vor Ort gebraut wurde. Als die Spatenbrauerei München Hohenburg übernahm, setzte sie die Tradition des Volksfestes fort. In diesem Jahr steht eine neue Festhalle auf dem Volksfestplatz, dekoriert mit blau-weißem Flaggenstoff, Fenstern und einem einladenden Biergarten im Freien. Den Besucher erwarten außerdem Fahrgeschäfte, wie Autoscooter und Schiffschaukeln, Losverkäufer und einige Schießbuden. Die Bierbrauerei wird sich auch an der Finanzierung der Kanalisation am Isarstadion beteiligen. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind auf die Erfordernisse des Volksfestes abgestimmt, dafür bleibt der Platz noch acht Jahre für die Festwoche gesichert.

- Der erneuerte Kalkofen am Kalkofenweg wird den geladenen Ehrengästen sowie der Bevölkerung von Lenggries mit Brotzeit und Freibier vorgestellt. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rd. 35.000 Mark. 10.000 Mark kommen aus dem Touristik-Fonds von Sparkasse und Raiffeisenbank, 3000 Mark vom Landratsamt. Weitere Zuschüsse sind beantragt. Um das historische Objekt wurden Wege angelegt und eine Sitzgruppe aufgestellt. Der Innenraum des Ofens wurde mit einem gezimmerten Bettgestell und Wandkasterl ausgestattet. Hier wachten einst die Brenner über den „Brand“. Schautafeln erklären das Gewerbe der Kalkbrennerei und dessen Bedeutung für die Lenggrieser. Sie berichten über die „Steinklauber“ als Zulieferer des Rohstoffes, den Aufbau und die Einrichtung eines Kalkofens und die Verwendung von Kalk. Erbaut wurde der Kalkofen im 18. Jahrhundert. Das Gewerbe des Kalkbrennens ist im Jahr 1347 erstmals schriftlich im Isarwinkel belegt. 1476 war der Holzverbrauch schon so immens, daß die Regierung die Anzahl der Isarwinkler Kalköfen auf zehn, bei großem Kalkbedarf maximal auf 15 beschränken mußte. Pro Jahr fuhren mehr als 800 Flöße die Kalkfracht in Fässern oder als Kalksteine nach München. 1958 wurde im Lenggrieser Ofen ein letztes Mal gewerblich gebrannt. Der letzte Schaubrand fand 1963 statt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gewann die industrielle Kalkgewinnung an Bedeutung. Kalk war ein gefragter Baustoff und wurde als Bindemittel im Mörtel und Zement für den Hausbau verwendet und als Putz oder Hausanstrich für ein keimfreies Umfeld. Er fand als Dünger und sogar als Heilmittel Verwendung. Heute wird Kalk industriell produziert und von vielen Wirtschaftszweigen genutzt.

- Am neu gebauten Radweg von Lenggries zum Sylvenstein wird das letzte große Nahtstück eingefügt: Ein 20 Meter langer Fertigteil-Träger für den Brückenbogen südlich von Hohenwiesen, wo der Radweg auf die östliche Seite der B 13 wechselt. Von der Brücke geht es noch etwa zwei Kilometer in Richtung Damm, ehe eine bereits vor zwei Jahren in den Fels gefräste Auffahrt auf den Damm führt. Der bestehende Forstweg wird asphaltiert; die Auffahrt und der Tunnel erhalten eine Betonoberfläche. Im Tunnel fehlt nur noch die Beleuchtung, am Aufstieg wird ein Geländer angebracht. Kostenträger ist der Bund, der allein für den Abschnitt vom Steinbock-Parkplatz bis zum Damm rund zwei Millionen Mark aufwendet. Geplant ist eine Weiterführung vom Sylvenstein aus über Forststraßen südlich in Richtung Tirol.

- Die Arbeiten am Lahngraben werden verstärkt ausgeführt. Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim betreibt zur Zeit zwei Baustellen am Brauneck. Am Schussgerinne wird der Abschnitt begradigt, da sich in der Kurve viel Kies fängt und Stauungen verursacht. Zusätzlich wird der Deich in Richtung Talstation um etwa einen halben Meter erhöht, damit eventuelle Hochwasser nach Süden in die Wiese abfließen können. Die neue Deichkrone wird drei Meter breit sein, davon sind 2,50 Meter Fahrweg. Zusätzlich wird im Süden ein neuer Einweis-Damm aufgeschüttet, der die Fluten in den Kiesfang leitet. Eine Verlängerung des Schussgerinnes im Mündungsbereich um ca. 30 Meter wird verhindern, daß wie bisher dort Geschiebe liegen bleibt und gefährliche Verstopfungen verursacht. Im Talgraben bergwärts werden zwölf verschieden hohe Drahtschotter-Sperren eingebaut, um das Gefälle zu verkleinern, damit sich die Bachsohle stabilisieren kann, und der bereits deutlich sichtbaren Erosion Einhalt geboten wird. Zwölf dieser Drahtschotter-Sperren wurden bereits verbaut. Die Gesamtkosten der Verbauung am Lahngraben werden sich auf ca. 1,35 Millionen Mark belaufen.

- Auf der „Stie-Alm“ wird eine Schaukäserei im Rahmen einer Bergmesse eingeweiht. Käser Klaus Latus, der im Allgäu aufgewachsen ist, verarbeitet die Milch der acht Stie-Alm-Kühe zu oberbayer. Käsespezialitäten und bewirbt die zahlreich erschienenen Gäste, Einheimische, Urlauber und Ausflügler mit selbstgebackenem Bauernbrot. Musikalisch umrahmt wird das Fest auf der Alm von den „Ursprung-Buam“.

- 230 Almbauern aus Bayern, Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz kommen zur viertägigen Internationalen Almwirtschaftstagung nach Lenggries. Die Isarwinkler Landwirte stellen ihre Almflächen vor, die europaweit als einzigartig gelten. Im Alpenfestsaal eröffnet nach den Grußworten des Bayer. Staatsministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Josef Miller, sowie dem Präsidenten des Deutschen und Bayer. Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner, die Staatssekretärin, Christa Stewens mit einem Vortrag über die „Almwirtschaft in Fauna-Flora-Habitat-Gebieten“ das Almbauertreffen.

In den nachfolgenden, zahlreichen Referaten werden die Themen „Züchterische Bedeutung der Älpung“ und „Die Politik der Bundesregierung für die Berglandwirtschaft“, „Erfassung, Verarbeitung und Vermarktung der Bergbauernmilch“, „Weiderechtsregelungen in Oberbayern“ aufgegriffen. Der „Stand der Almwirtschaft in Oberbayern“ steht im Mittelpunkt des Referats des Geschäftsführers der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Bergbauernfragen, Michael Hinterstoiber. Konkret fordern die Redner Beihilfen von Ländern, Bund und Europäischer Union, um die Bergbauern bei der schwierigen Bewirtschaftung hoch gelegener Almen zu unterstützen. Weiter zum Programm gehören Exkursionen in das Gebiet der Brandlalm bei Mittenwald, zu der Roßstein- und Ampertalalm, sowie zu den Lärchkogalmen. Nach der bei der Internationalen Almwirtschaftstagung vorgelegten Statistik des Almwirtschaftlichen Vereins gibt es im Landkreis 144 Almen. Die Gesamtfläche misst 3033 Hektar. Auf dieser weiden sommers 192 Kühe, 3636 Jungrinder, 113 Schafe und Ziegen sowie 63 Pferde. Auf rund der Hälfte der Almen arbeitet ständiges Personal. Während früher vor allem Familienangehörige das Vieh betreuten, bewerben sich seit einigen Jahren auch Menschen aus ganz anderen Berufen um die Hirtenstellen.

September

- Der Pastoralassistent, Martin Seidnader, tritt im Pfarramt Lenggries seine Stelle an, um Pfarrer Maier bei seinen vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Sein Schwerpunkt liegt in der Kinder- und Jugendarbeit, besonders in der Vorbereitung auf Kommunion und Firmung, sowie dem Religionsunterricht in der Schule. Des weiteren wirkt er an der Gestaltung des Gottesdienstes (zum Beispiel Verkündigung und Predigt) mit. Den Beruf Pastoralassistent gibt es seit 30 Jahren. Er wurde im Zuge des Zweiten Vatikanischen Konzils und der Würzburger Synode in Deutschland mit dem Ziel eingerichtet, verschiedene Berufsgruppen in die christliche Gemeindegemeinschaft mit einzubinden. Voraussetzung ist ein Theologiestudium.
- Durch die Erhöhung der Dieselpreise werden die Kosten für die Schülerbeförderung teurer. Der Hauptausschuss genehmigt den Antrag der Fa. Alpenjäger zur Tarifierhöhung für die großen Busse von 3,21 auf 3,53 Mark (pro Kilometer) plus Mehrwertsteuer, sowie den neuen Schulbus-Beförderungsvertrag, mit einer Laufzeit von 2 Jahren. Der jährliche Kostenaufwand für die Schülerbeförderung erhöht sich damit von 186.000 auf rd. 200.000 Mark. Zugleich befürwortet der Hauptausschuss die Erhöhung der Kurtaxe (Kurbeitrag). Der Tagessatz steigt von 1,10 auf 1,30 Mark. Ferner stimmt er der Neufassung der Kurbeitragssatzung zu (diese Satzung tritt zum 1. Juni 2001 in Kraft). Demnach umfasst das Kurgebiet künftig die gesamte Gemeinde, nur für die Gemeindeteile Fall und Vorderriß gelten günstigere Tarife. Die Viertelsgemeinden fallen nun dem Innenbereich zu. Urlauber auf den Berggaststätten müssen keinen Beitrag leisten. Neu ist auch, daß Kinder bis zum 18., und nicht wie bisher bis zum 7. Lebensjahr, von der Kurtaxe befreit sind. Das Gleiche gilt für Schwerbehinderte. Beitragspflichtig werden künftig die beiden Seminarhotels „Arabella Brauneck-Hotel“ und „Jäger von Fall“ sein.

- Der Prozess über den Unfall am Brauneck, bei dem im Mai 1999 fünf Menschen tödlich verunglückten, wird eröffnet. Ermittelt wird gegen den Fahrer und den Fahrzeughalter des Unfallwagens. Nach Aussage des einzigen überlebenden Mitfahrers hat Florian S. den Mercedes Geländewagen des Fahrzeughalters Stefan O. 120 Meter tief in einen Graben gelenkt. Beide müssen sich nun wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung in fünf Fällen vor dem Münchner Landgericht verantworten. Kurz vor der Urteilsverkündung widerlegt überraschend ein Entlastungszeuge die Aussage des überlebenden Mitfahrers, daß Florian S. am Steuer des Unglücksfahrzeuges gesessen habe. Er selbst habe kurz vor dem Unglück mit dem Beschuldigten, der eindeutig am Beifahrersitz und nicht am Steuer des Jeeps saß, ein Gespräch geführt und sei dann talwärts gefahren. Damit scheidet auch der zweite Versuch für das Gericht, eine Entscheidung zu fällen. Der Prozess um die Todesfahrt auf dem Brauneck ist geplatzt und das Verfahren wird im nächsten Jahr neu aufgerollt werden. Statt des Urteils verkündet der Richter vor dem Münchner Schwurgericht II, daß der Fall noch nicht ausreichend ermittelt wurde und ein Gutachten bei der Rechtsmedizin in Auftrag gegeben wird, das klären soll, wer von den sieben Personen als Fahrer in Frage kommt. Des weiteren gebe es zwei unterschiedliche Zeugenaussagen, die noch auf ihre Richtigkeit überprüft werden müssen. Bis dahin bleibt Florian S. auf freiem Fuß.

- Nach der Freigabe des Wirtschaftsweges auf die Moosenalmen vor einem Jahr, kann sich die Lenggrieser und Gaißacher Almbauern-Gemeinschaft über ein weiteres Teilstück, das vom Lärchkogel-Niederleger auf den Hochleger führt, freuen. Die Kosten für den 750 Meter langen und nur einen Meter breiten Triebsteig belaufen sich auf ca. 60.000 Mark. Das Weidegebiet am Lärchkogel umfaßt 434 Hektar Lichtweide und ist damit größer als die Moosenalm. Jährlich werden 220 Stück Jungvieh und etwa 20 Pferde aufgetrieben. Die Almwege müssen gesichert sein, um Mensch und Tier nicht zu gefährden.

- 15 Mann der Lenggrieser Blaskapelle fliegen zum neunten Mal nach Texas, El Paso. Dort gibt es ein „Oktoberfest“ des Raketen-Stützpunktes der Luftwaffe. Ge knüpft wurde der Kontakt über das Flugabwehr-Raktengeschwader in der Lenggrieser Prinz-Heinrich-Kaserne.

- Am Brauneck wird mit der Montage des neuen Skilifts begonnen. Ein Hubschrauber transportiert die Stützen des alten Ahornlifts ab und fliegt die neuen Stützen der Vierer-Sesselbahn auf die Baustelle in 1500 Meter Höhe. Jede Minute, die der Hubschrauber in der Luft ist, kostet 230 Mark. Allein der Anflug aus Bregenz kostet der Bergbahn 10.000 Mark. Der Einsatz wird mit ca. 40.000 Mark veranschlagt. Der neue Lift wird 911 Meter lang sein und 309 Höhenmeter überwinden. 2000 Personen können künftig pro Stunde befördert werden. Die Gesamtkosten des Vierer-Sessellifts belaufen sich auf rund 2,4 Millionen Mark.

- Frau Theresia Lindner, Gemeinderätin der FWG, teilt 1. Bgm. Weindl und dem Gemeinderat schriftlich mit, daß sie ihr Amt im Lenggrieser Gemeinderat niederlegt. Dem Gemeinderat obliegt es nun, die Niederlegung des Mandates zu befürworten oder abzulehnen. 1. Bgm. Weindl wird in dieser Angelegenheit die Kommunalaufsicht im Landratsamt einschalten.

- Die Hauptschule Lenggries ist online. Alle 17 PCs der Schule besitzen jetzt Internet-Zugang. Die Rechner sollen den Schülern das „Medium der Zukunft“ erschließen helfen. E-Mails schreiben und Informationen aus dem World-Wide-Web abrufen, gibt dem Unterricht eine virtuelle Note. Die örtliche Raiffeisenbank und die Sparkasse teilen sich die Spende von 8.000 Mark für die Hardware.

- Das neue Stiftungshaus der Deutschen Polizeigewerkschaft in Fall (ehemaliges Forstamt) wird feierlich eröffnet. Die Selbsthilfeeinrichtung soll traumatisierten Polizisten, Vollzugsbeamten und Mitarbeitern von Rettungsorganisationen helfen, ihr seelisches Gleichgewicht wieder zu erlangen. 200 Ehrengäste, darunter Ministerpräsident Edmund Stoiber, Justizminister Manfred Weiß, Innenstaatssekretär Hermann Regensburger, Land- und Bundestagsabgeordnete, kirchliche Würdenträger und Vertreter der Wirtschaft nehmen an der Einweihungsfeier teil. 1997 schloss der Staat das Forstamt. Die Polizeigewerkschaft pachtete vom Eigentümer der Stiftung, dem Finanzministerium, das Gebäude für 30 Jahre. Das ehemalige Forstamt und das zugehörige Forstarbeiterhaus bieten maximal 19 Personen Unterkunft und sind zum Teil behindertengerecht ausgebaut. Die Kosten für die Renovierung (1,5 Millionen Mark) wurden zum Großteil durch Spenden und Sponsoren der Wirtschaft finanziert.

Oktober

- Eine Gruppe aus den Partnerschaftsgemeinden in der Bretagne, darunter 40 Landwirte, besucht Lenggries. Vor dem Partnerschaftsfest besichtigen die Landwirte Lenggrieser Bauernhöfe und informieren sich unter anderem über alternative Methoden zur Energiegewinnung. Große Aufmerksamkeit gilt der Hackschnitzelheizung, die auch für das neue Pfarrheim geplant ist. Auf dem Rathausplatz tanzen die Gäste zu bretonischer Musik überlieferte Kreistänze aus ihrer Heimat. Für das leibliche Wohl werden französische und bayerische Spezialitäten angeboten. Im Austausch waren heuer 25 junge Leute aus Lenggries in Coat an Doc`h, um Land und Leute kennen zu lernen.

- Die Hochbauten der neuen Kläranlage sind fertiggestellt. Mit Vertretern der Ingenieurbüros und Baufirmen wird eine Hebauf gefeiert. Im Jahr 1999 wurde mit dem Neubau der Sammel-Kläranlage begonnen. Durch den Konkurs der Firma, die den Rechen für die Großabscheidung der Feststoffe aus den ankommenden Abwässern liefern sollte, verzögerten sich die Arbeiten um vier Monate. Neben einheimischen Handwerker-Firmen sind 15 Arbeiter einer Mindelheimer Baufirma ständig vor Ort, die bereits mit der Erstellung des großen Belebungsbeckens beauftragt sind. Bis Mitte des Jahres 2001 soll das 9,5-Millionen-Mark-Projekt in Betrieb gehen und bis Ende 2001 fertiggestellt sein.
- Der neue Outdoor-Park in Fall (neben dem Hotel „Jäger von Fall“) ist eröffnet. Im Hochseilgarten sowie an verschiedenen „Lernplätzen“ ist körperliche Fitness Voraussetzung für mentale und gruppenspezifische Erfahrungen. Mitarbeiter und Führungskräfte sammeln im Teamparours an Jakobsleiter, Wippe und Challenge-Wall abseits des Geschäftsalltags wichtige Erfahrungen und verbessern ihre Teamfähigkeit. Zweimal im Monat wird der Outdoorpark auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein.
- Die Pfarrbücherei Lenggries feiert ihr 75-jähriges Bestehen. 1925 wurde die Bücherei mit einem Anfangsbestand von 300 Büchern gegründet. 1939 wurde durch das Kulturdiktat im Dritten Reich angeordnet, daß nur noch Bücher mit religiösem Inhalt ausgeliehen werden dürfen. Märchen, Sagen, Humor, Unterhaltungs- und Abenteuerromane waren auszusondern und in einem eigenen Raum aufzubewahren. Der St. Michaelsbund versuchte vergeblich zur Pflege des katholischen Schrifttums, die Ausdünnung und Verarmung der Büchereien einzudämmen und verschenkte die Bücher, die nicht mehr ausgeliehen werden durften, an interessierte Leser. 1942 wies die Liste nur noch 89 verleihbare Bücher mit religiösem Inhalt auf und die Pfarrbücherei mußte den Buchverleih einstellen. 1946 wurde mit dem Neuaufbau der Bücherei begonnen. Heute stehen 4.400 Bücher und 340 Tonträger bereit. Die Ausleihungen sind von ihrem Höchststand von 12.051 im Jahr 1978 auf 2.200 zurückgegangen.
- Im Forsthaus Vorderriß ist „Tag der offenen Tür“. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Historie des Jagd- und ehemaligen Jagdgehilfenhauses, des Forsthauses und der Kapelle, die als Ganzes unter Ensembleschutz stehen. Von 1867 bis 1873 verbrachte Ludwig Thoma hier seine Kindheit. Am alten Kachelofen in der Forstdienststelle zeigt ein Videofilm Formen traditioneller Holzbringung mit „Loiten“ bis hin zu Seilbahnen und „Harvester“ – Einsatz. Im Hausflur des Gebäudes ist eine Jagd Ausstellung zu bewundern und in der 1993 renovierten Kapelle, die von Ludwig II. 1866 im neugotischen Stil erweitert wurde, kann man noch den Betstuhl des „Märchenkönigs“ in dem von Vater Max II. erbauten Gebäude sehen. In diesen historischen Räumen ist heute eine Wohnung für den Revierjäger und die Forstdienststelle II untergebracht.

- Als „Dankeschön“ für die seit Jahren durchgeführten Benefiz-Konzerte des Luftwaffen-Musikkorps¹ zugunsten der Lenggrieser Bergwacht unter der Leitung des gebürtigen Jachenauers, Hans Orterer, laden die Bergretter zusammen mit Bergbahn und Gemeinde das Musikkorps 1 zu einer Bergtour auf das Brauneck ein. Die Frauen der Bergwacht sorgen mit einer Brotzeit für das leibliche Wohl der Musiker.
- Die Sparkasse Lenggries unterstützt den Skiclub Lenggries mit einer Spende von 10.000 Mark für eine neue Ausrüstung. Angeschafft werden 100 Riesenslalomstangen, 200 Start- und Vorläufernummern sowie neue Start- und Zieltransparenzen. Martina Ertl bedankt sich bei den Sponsoren persönlich für die Geldspende.
- Mit einer Spende von 3.500 Mark unterstützt die Raiffeisenbank Lenggries den Bau des neuen Pfarrheimes sowie das geplante Jugend- und Seniorenzentrum.
- Der Gemeinderat lehnt mit 14 : 6 Stimmen Mehrheit das Rücktrittsgesuch von Gemeinderätin Theresia Lindner ab. Die Kündigungsgründe der FWG-Rätin Lindner reichen nicht aus, um einen Rücktritt gemäß Gemeindeordnung befürworten zu können.
- Der neue Vierersessellift an der Ahornabfahrt ist fertiggestellt und läuft bereits im Probelauf. Nach der Seilmontage konnten die neuen Vier-Personen-Sessel eingehängt werden. Die Anlage entspricht dem modernen Standard und bietet Förderbandeinstieg und erhöhte Förderleistung. 122 Sessel werden in der Wintersaison bis zu 2000 Personen pro Stunde nach oben befördern. Die Brauneck-Bergbahn hat in den Ersatzbau 2,4 Millionen Mark investiert.
- Der Gemeinderat verabschiedet in seiner Sitzung die Planung für die Schulsportanlage. Nördlich der Schule wird eine Weitsprunganlage, eine 120-Meter-Sprintbahn, ein Hartplatz, ein 40 x 60 Meter großes Rasenspielfeld und eine Kugelstoßanlage entstehen. Auf Wunsch des Turnvereins Lenggries sollen am nördlichen Rand des Geländes Beach-Volleyballplätze vorgesehen werden. Die Gesamtkosten der Schulsportanlage werden sich auf ca. 1,07 Millionen DM belaufen.
- Die Gemeinde Lenggries beschließt, den Ausbau des Arzbaches zum Hochwasserschutz bzw. den Bau der Muffangssperre im unteren Bereich des Oberlaufs mitzufinanzieren. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt belaufen sich auf ca. 720.000 Mark. 90.000 Mark davon trägt die Gemeinde Lenggries, den gleichen Betrag übernimmt die Gemeinde Wackersberg, da der Arzbach die Gemeindegrenze markiert. Der Ausbau des oberen Bachlaufs wird 2,2 Millionen Mark kosten. Die Beteiligung der Gemeinde Lenggries wird bei 280.000 Mark liegen.

- Die Gemeinde weist 7600 Quadratmeter Gewerbegrund für einheimische Betriebe aus. Der Gemeinderat faßt in seiner Sitzung den Feststellungsbeschluß zur Änderung des Flächennutzungsplanes und stimmt der Auslegung des dazugehörigen Bebauungsplanes „Nördlich der Bretonenbrücke“ zu. Ein Teil dieser Fläche ist bereits mit einem Sägewerk bebaut.
- Martina Ertl gewinnt beim Riesenslalom in Sölden das Auftaktrennen der alpinen Weltcup-Saison. Im ersten Lauf konnte sie nach einem Innenskifehler nur mit viel Glück im Rennen bleiben und fuhr auf den 17. Rang. Im sensationellen zweiten Lauf konnte sich die Skiathletin auf den 1. Platz katapultieren.

November

- An der Sanierung des Kalkofens beiteiligt sich die Stiftung der Sparkasse mit 5000 Mark (Gesamtkosten ca. 35.000 DM). Der Kalkofen ist ein kulturhistorisches Denkmal, das der Nachwelt einen Eindruck von der Tradition der Kalkbrenner vermittelt, die sich wegen der reichhaltigen Funde an Kalksteinen im Isarbett in Flußnähe angesiedelt hatten. Künftig wird das Denkmal auch in Dorfbesichtigungen integriert und den Schulklassen durch Führungen vorgestellt.
- Karl Murböck, ehemaliges Gemeinderatsmitglied, wird zum Kreisbrandrat gewählt. Vor 25 Jahren trat er der Freiwilligen Feuerwehr Wegscheid bei und wurde vom bisherigen Kreisbrandrat Stangler, der sein Amt aus Altersgründen niederlegt, 1987 zum Kreisbrandinspektor ernannt.
Das Bayerische Feuerwehrgesetz schreibt für die Wahl eines Kreisbrandrates vor, daß der Kandidat mindestens fünf Jahre im Dienst der Feuerwehr gestanden hat, bereits in einer Führungsposition tätig ist, regelmäßig Lehrgänge besucht hat und im Landkreis tätig ist. Murböck wurde von 46 Wahlberechtigten (10 Gegenstimmen) zum Kreisbrandrat gewählt.
- Der Kindergarten Lenggries stellt seine neuen vier Spielebenen, die in den Herbstferien aufgebaut wurden, im Rahmen einer kleinen Feier vor. Maßgeblich ermöglicht haben das Projekt die Landjugend und die Sparkasse, die insgesamt 4.000 Mark zur Verfügung stellten. Die Kinder haben jetzt ein kleines Haus mit Lese- und Puppenecke zur Verfügung. Das Spendenkonto ist mittlerweile auf 11.600 Mark angestiegen. Insgesamt sind für die geplanten sechs Spielebenen 18.000 Mark kalkuliert.
- Die Eishockeyfreunde Lenggries haben ihren Anbau, in dem sie Gerätschaften wie Eismaschine, Tore und Geschirrmobil unterbringen können, fertiggestellt. Auf rd. 50.000 DM werden die Baukosten geschätzt. Finanziell unterstützt wurde der Verein von örtlichen Firmen und Sponsoren. Das Schülerteam der Eishockeyfreunde Lenggries will in der kommenden Saison den Bayer. Vizemeistertitel auf Natureis verteidigen.

- Das Hotel „Jäger von Fall“ bekommt vom Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband drei Sterne verliehen und zählt damit ab sofort zur „Komfortklasse“. Das 70-Zimmer-Hotel positioniert sich mit der Klassifizierung neu auf dem internationalen Markt.
- Der Fischereiverein Lenggries feiert sein 30-jähriges Bestehen. Die Fischer leisten einen großen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz und sorgen für die Regenerierung der verschmutzten Gewässer sowie für die Hege und Pflege des Fischbestandes und der Erhaltung der Artenvielfalt. Als es 1970 um die Pachtverhältnisse am Sylvensteinspeicher, Isar, Walchen und Dürrach ging, prozessierten die Gemeinde und der Verein mit dem Freistaat Bayern und gewannen den Prozess. Das Pachtgebiet wurde auf weitere Teilbereiche der Isar und den Baggerweiher Nord ausgedehnt. Dem Verein gehören momentan 84 Mitglieder an.
- Alfred Kellner jun. wird Vizeweltmeister im Konditorenhandwerk bei der Weltmeisterschaft in Lissabon. Sechs Sorten Back- und Naschwerk hat die Jury in Auftrag gegeben, von Torten über Eis und fünf Sorten Pralinen. Stichwort für die Dekoration waren Formel-1-Motive. Kellner wählte das Ferrari-Logo, das er mit Kakao-Siebdruck auf einem Joghurt-Mousse aufbrachte. Mit Kellner nahmen an der Weltmeisterschaft noch 20 Konditoren aus Island, Norwegen, Holland, Deutschland, Dänemark, Österreich, Kolumbien, Brasilien, Italien, Polen und dem Gastgeberland Portugal teil. 1. Bgm. Weindl überreicht dem Vize-Weltmeister einen goldenen „Krügerand“ und gratuliert dem 21-jährigen namens der Gemeinde Lenggries zu seinem Erfolg bei den Titelkämpfen.
- Martina Ertl belegt den zweiten Platz im Slalom in Park City. Im Riesenslalom kann sie von Rang 19 im ersten Lauf noch auf den 7. Platz vorfahren.
- Der Förderverein der Grundschule Lenggries – Wegscheid ist unter www.foerderkreis.de jetzt auch im Internet zu finden.
Um die Vereinskasse aufzubessern, übernehmen die Mitglieder des Fördervereins die Bewirtung von 300 Sportlern des Deutschen Wintervierkampfes in Bad Tölz und servieren am Christkindlmarkt am eigenen Stand Gulaschsuppe. Zusätzliche Einnahmen von 8.300 Mark konnten an Spenden verbucht werden.
- Metzgermeister Josef Weber wird mit dem Wirtschaftspreis 2000 geehrt. Mit der Auszeichnung, die Landrat Manfred Nagler überreicht, wird das hohe Niveau der Lehrlingsausbildung, die hochwertigen Produkte und die zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätze des Metzgereibetriebes Weber gewürdigt.

- Der Forstweg zwischen Vorderriß und Wallgau ist wieder durchgängig befahrbar. Das Pfingshochwasser 1999 zerstörte einige Passagen des Weges der alten Trasse vollständig. Das Forstamt Mittenwald verlegte rd. 2,5 Kilometer des Weges aufwärts in den Bergwald und befestigte die Fahrspur. Mit der Verlegung in bergiges Gelände bekommt die 13 Kilometer lange Loipe von Wallgau nach Vorderriß einen sehr sportlichen Charakter. Schilder warnen an gefährlichen Stellen vor steilen Passagen. Bereits in dieser Wintersaison wird die Loipe auf der neuen Trasse gespurt werden.
- Generalmajor Scholz besucht das FlaRak-Geschwader 6 in der Prinz-Heinrich-Kaserne. Der neue Kommandeur der 1. Luftwaffendivision traf sich mit dem Kommodore des Raketengeschwaders 6, Oberst Oberfell. Generalmajor Scholz befiehlt von Karlsruhe aus die 1. Luftwaffendivision und informiert sich in Lenggries über die Flugabwehr.

Dezember

- Lenggries wird den Status „Luftkurort“ behalten. Der deutsche Wetterdienst hat über einen Zeitraum von 13 Monaten an vier Beobachtungsstandorten Messungen durchgeführt. Staubbelastung und CO₂-Belastung liegen deutlich unter den Grenzwerten, die Stickoxydbelastung könnte reduziert werden, wenn umweltfreundliche Heizungen gebaut oder alte Anlagen saniert werden. Positiv wirken sich in Lenggries die wechselnden Tal- und Bergwinde aus. Sie sorgen für die Luftreinhaltung. Durch verkehrsberuhigende Maßnahmen kann man dem Anstieg der Werte entgegenwirken und fossile Brennstoffe sollten möglichst durch Heizen mit Erdgas ersetzt werden.
- Martina Ertl fährt im Weltcup-Super-G in Aspen/USA auf den vierten Rang und liegt mit 43 Hundertstel-Sekunden hinter der Siegerin Michaela Dorfmeister. Hilde Gerg fährt (10 Monate nach einem Beinbruch) auf Rang 36. Im Slalom erringt Martina hinter Janica Kostelic den zweiten Platz und führt mit über 100 Punkten Vorsprung im Gesamtweltcup vor Kostelic.

Beim ersten Abfahrtsrennen in Lake Louise belegt Martina Ertl Platz 34 und bei der zweiten Abfahrt in Lake Louise Platz 17.

Im Super-G in Lake Louise fährt Martina Ertl hinter Renate Götschl und Regine Cavagnoud auf den dritten Platz.

- Zum 20. Mal veranstaltet die Werbegemeinschaft Lenggries den Christkindlmarkt. Zum Jubiläumsprogramm gehört ein Malwettbewerb, der zusammen mit dem Tölzer Kurier ausgeschrieben wurde. 130 Schüler zeigen ihre Kunstwerke zum Thema „Christkindlmarkt“. Von den verschiedenen Vereinen wird selbstgebastelter Weihnachtsschmuck und Weihnachtsgebäck angeboten, 1. Bgm. Weindl schneidet den von Lenggrieser Bäckern gestifteten 10 m langen Christstollen an, dessen Erlös einem sozialen Zweck zukommen wird.
- Im Zuge der Kanalisation wird derzeit ein Düker (in Höhe des Hirschbacheinlaufs) unter der Isar hindurch gegraben. Dieser wird die Viertelsgemeinde Wegscheid mit der zentralen Kanalisation verbinden. Die Druckleitung wird in 3,50 Meter Tiefe unter der Flußsohle verlegt. Hierzu wird in kurzen Abschnitten die Isar umgeleitet und anschließend das Rohrstück „eingeschwommen“.
- Wegen Schneemangel wird der dritte Super-G der Damen in dieser Saison in Val d'Isere auf Kunstschnee ausgetragen. Die beiden deutschen Läuferinnen, Martina Ertl und Petra Haltmayr plazieren sich auf Platz 6 und Platz 11. Siegerin ist die Französin Regine Cavagnoud.
- Benedikt Demmel, Schützenhauptmann der Antlaßschützenkompanie, wird für seine jahrzehntelange, ehrenamtliche Tätigkeit mit der Isar-Loisach-Medaille ausgezeichnet. Seit 1955 gehört er der Schützenkompanie an. Vor 32 Jahren wurde er zum Hauptmann seiner Kompanie gewählt und seit acht Jahren ist Demmel zudem als Gauhauptmann tätig. 12 Jahre war er Mitglied im Gemeinderat und seit 20 Jahren ist er in der Kirchenverwaltung Lenggries tätig.
- Martina Ertl belegt im Riesenslalom und im Slalom in Sestriere/Italien jeweils den 4. Platz und kann somit die Führung im Gesamtweltcup noch ausbauen. Mit 560 Punkten liegt sie vor der Französin Regine Cavagnoud (439) und Michaela Dorfmeister aus Österreich (396).
- Die Soldaten der Versorgungsstaffel der Prinz-Heinrich-Kaserne laden zum 22. Mal in der Vorweihnachtszeit ältere Mitbürger aus Lenggries zu einem Seniorennachmittag ein. Mehr als 200 Gäste leisten der Einladung zu Kaffee und Kuchen und musikalischen Darbietungen Folge.
- Nach den Rängen 48 und 33 in der Abfahrt in St. Moritz kann Martina Ertl im vierten Riesenslalom der Saison in Sestriere auf Rang 4 fahren und baut ihre Führung im Gesamtweltcup erneut aus. Mit 610 Punkten liegt sie vor der Französin Regine Cavagnoud (538) und Michaela Dorfmeister aus Österreich (523).

Wegen regelwidrig schmalem Slalomski wird Martina Ertl disqualifiziert und vom Slalom in Sestriere ausgeschlossen.

Beim Abendslalom in Semmering kann Martina als Elfte 24 Punkte im Kampf um die große Kristallkugel sammeln und mit 634 Zählern den Angriff Kostelics (619) abwehren.

- Im Zuge der Bundeswehrreform steht die Schließung des Standortes des Flugabwehr-Raketen-Geschwaders 6 bevor. Die Prinz-Heinrich-Kaserne Lenggries steht auf der Standort-Streichliste (erstmalig veröffentlicht in der Zeitung „Die Welt“ am 14.12.00). Die Gemeinde Lenggries setzt alles daran, den Bundeswehr-Luftwaffenstützpunkt zu erhalten, um die gewachsenen Strukturen in der Wirtschaftskraft, am Arbeitsmarkt und im sozialen Engagement nicht zu verlieren. Die Gemeinde tritt mit der Staatskanzlei, sowie dem Verteidigungsministerium in Verbindung. Ministerpräsident Edmund Stoiber, als Stimmkreisabgeordneter, sowie Bundestags-Mitglied Ilse Aigner setzen sich persönlich für den Erhalt des Standortes ein. Der Abzug der Bundeswehr würde dem Isarwinkel eine Kaufkraft von jährlich 50 Millionen Mark entziehen (ca. 100 zivile Mitarbeiter würden ihren Arbeitsplatz verlieren). Das Personal der Kaserne startet eine Unterschriftenaktion. Die Unterschriftenlisten liegen in zahlreichen Geschäften, Banken und Rathäusern in Lenggries, Jachenau, Gaißach, Wackersberg und Bad Tölz aus. Die endgültige Entscheidung über die Schließung des Luftwaffenstützpunktes wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2001 fallen.

Liebe Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger,

wie der Bericht zeigt, konnte im Jahr 2000 wiederum eine Vielzahl wichtiger kommunaler Aufgaben zum Wohle der Lenggrieser Bevölkerung bewältigt werden.

Damit ein Gemeinwesen funktioniert, sind viele tatkräftige Hände notwendig. Vor allem die freiwilligen und insbesondere ehrenamtlichen Dienste – sei es in den Vereinen oder in den öffentlichen Institutionen wie z.B. der Feuerwehr – sind für die Gesellschaft ein unverzichtbarer Beitrag zum Allgemeinwohl. Eine humane und demokratische Gesellschaft ist ohne dieses Engagement nicht denkbar. Ohne die Arbeit der freiwilligen Helfer und ehrenamtlich Tätigen wäre vieles erst gar nicht möglich und in noch mehr Fällen wären hauptamtliche Kräfte überfordert.

Ich danke allen Lenggrieser Bürgerinnen und Bürgern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr. Mein herzlicher und aufrichtiger Dank gilt insbesondere den örtlichen Vereinen, den karitativen und freigemeinnützigen Organisationen, den freiwilligen Feuerwehren, den Behörden, den Kirchen und allen Institutionen, die sich mit Idealismus und mit Verantwortung für unser Gemeinwesen eingesetzt haben.

Zum Abschluss möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis danken, das sie den Entscheidungen des Gemeinderates, der Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung entgegengebracht haben. Ich bitte alle Lenggrieserinnen und Lenggrieser auch im Jahr 2001 mitzuhelfen, dass sich unsere Heimat zum Wohle aller positiv weiterentwickelt und der Fortbestand unserer Gemeinde nachhaltig auch für die Zukunft gesichert ist

Für das Jahr 2001 wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern, allen Familien in Lenggries, Glück, Gesundheit und Erfolg.

Lenggries, den 10. Januar 2001

Werner Weindl
1. Bürgermeister

Anlage 3 zum Jahresbericht

Jahresberichte örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen